





...Beseitigung der Tropenkrankheiten durch ...

„Nieder mit der Opposition!“

Zusammenstoß in Russland. In den Vorjahren ...

Anderezeitig scheint man geneigt zu sein, Spanien eine Erweiterung der Vollmachten ...

Die Vaterländischen Verbände gegen Landau.

In einer überflüssigen Verammlung in den Berliner Kammerläden hatten am gestrigen Abend die Vereinigten Vaterländischen Verbände ...

gehalten. Es sind 7488 Deutsche über deutsche und fremde Säulen ausgemindert ...

Das Zentrum für Reichstagsauflösung?

Was Kreieren, die dem Zentrum nahestehen, verlaute: „In parlamentarischen Kreisen wird jetzt vielfach die Frage erörtert, ob nicht etwa das Zentrum ...

Keine Rückgabe der deutschen Kolonien

Der englische Kolonialminister Amers erklärte einem deutschen Botschaftsvertreter: „Bei Reichstagsverhandlungen ...

80 Kurden hingerichtet.

Nach Meldungen aus Konstantinopel hat das türkische Unabhängigkeitstribunal 80 Kurden wegen Raub und Mord zum Tode verurteilt.

Neuer Befehlungsfall.

Auf der neuen Brücke Rolzing-Gäßel ereignete sich ein neuer Befehlungsfall. Französische Offiziere, die von der Jagd zurückkehrten, benutzten die neue Brücke ...

Zurzeit ist aber noch alles in der Schwebe, und erst in der Woche nach Neujahr dürfte sich generelles über die angebotenen Kläne sagen lassen.“

In Berlin und anderen Städten haben sich demokratische Organisationen für den Anschluss des Reichswehrministeriums ...

Schwengung in der Nicaragua-Politik der Vereinigten Staaten.

Die Londoner „Morningpost“ und „Times“ melden: Die Regierungen von Honduras und Costa Rica ...

Ausführung Pilsudskis mit neuen Gegnern

In der Warschauer Presse wird vielfach von einer baldigen vollständigen Umorganisation der Regierung Pilsudskis gesprochen.

Deutsche Schulnot in der Tschechoslowakei.

Als Frau wird gemeldet: Die Schulverhältnisse der Deutschen in Südmähren (Tschechoslowakei) befinden sich in katastrophalem Zustande.

Die Erwerbslosigkeit.

Die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger in der Grundsicherungskasse hat auch in der ersten Dezemberhälfte eine weitere Zunahme erfahren.

Frankreichs Ver Stimmung gegen Spanien.

Paris wird berichtet: Die in der letzten Zeit von Paris de Miera abgegebenen Erklärungen über die Tangerfrage ...

Die überseitsche Auswanderung.

Im Oktober 1926 hat die Zunahme der Auswanderung, die, wie in den Vorjahren, seit dem Monat August wieder einsetzte, weiterhin an-

Wegen Beleidigung Scheidemanns.

Die letzte Nummer der in Berlin erscheinenden Wochenzeitschrift „Fribericus“ hatte einen Artikel gebracht, der sich im Anschluß an die letzte große Rede des Abg. Scheidemann über die Reichswehr ...

Wegen Beleidigung Scheidemanns.

Die letzte Nummer der in Berlin erscheinenden Wochenzeitschrift „Fribericus“ hatte einen Artikel gebracht, der sich im Anschluß an die letzte große Rede des Abg. Scheidemann über die Reichswehr ...

Moderne Möbel kaufen Sie vorteilhaft bei G. Schaible, Halle, Gr. Märkerstr. 26, am Markt. Große Auswahl Niedrige Preise

Der Ehevertrag der Du Chamberlain.

Roman von Axel Westervald. (Copyright 1926 by Axel Westervald. Gesamtverlag. 11. Aufl. 1926.) ...

folgebildet aus einem Extrem in das andere fällt. Du denkst, sie vollkommen. Sie hängt mit ihrer ganzen Liebe an dir. Sie hat dir ihr ganzes Vertrauen geschenkt, und du hältst sie fest, indem du sie schändest von dir stößest.

von Demas ins Gedächtnis zurückrufen, wo ich dir von dem tollen Ereignis Mitteilung machte? „Seid mir ein wichtiger Faktor in die Rechnung eingeschoben worden, der das Verhältnis zu einem vollkommen anderen macht: Sie Liebe zu dir. Und — in unseren Kreisen küßt man seine junge Dame, ohne damit Verpflichtungen einzugehen!“

„Damit verließ Wegener großes das Zimmer. Klafen war allein. Er setzte sich an den Schreibtisch und küßte den Kopf in die Hände. Jetzt hieß es, die Hände über den Kopf zu breiten und ihr diesen unerträglichen Weg erträglich und gangbar zu machen. Aber wie? — Und wie er laun und lann, mußte ein Dämon über seine unwilligen Wünsche. Wieviel? ...



Aus Stadt und Umgebung.

Vom Mittagsschlaf.

Es gibt Menschen, die nicht nur für ein Mittagsschlafen schwärmen, sondern die nach dem Grundlich leben: „Der Schlaf vor Mittagsschlaf, nach Mittagsschlaf ist der beste und gesundeste.“

Doch bleiben wir beim Mittagsschlaf. Nach beendetem Mittagsschlaf macht sich bei vielen Menschen ein Müdigkeitsgefühl bemerkbar. Sie versuchen dagegen anzukämpfen, aber unterliegen in diesem Kampfe. Sie sind die Schwächeren und schlafen ein.

Bei Kopfzerbrechen haben sich bis zum Mittag meist schon recht erhebliche schlafzerstörende Ermüdungsprozesse im Gehirn angeammelt. Für viele wird ein kurzes Schlafen von einer Viertel- oder Halbstunde von recht guter Wirkung sein.

Aber es ist auch nicht zur Förderung der Gesundheit dienlich, nach dem Essen anstrengend zu arbeiten. Dies führt während der Verdauung in reichlichem Maße zum Magen.

Direkt schlafen sollten eigentlich nur Leute, die schon den ganzen Vormittag geistig angeleitet gearbeitet haben. Sie sollen es aber auch nur tun, wenn das Bedürfnis sich bemerkbar macht.

Ausflügel Wetterbericht.

(Wachsend nur mit Genehmigung der Thüringischen Landeswetterzentrale Bemerk.)

Auf der Rückseite des nach Aufstund abgegebene n. a. Niederschlagsgebietes haben wir vorübergehend Aufklärung gehabt. Jedoch hat sich der warme Lufthof erneut durchgesetzt. Er wird auch noch in den nächsten Tagen anhalten, so daß zunächst keine Veränderung der herrschenden Wetterlage erwartet wird.

Vorhersage: Bei frischen westlichen Winden weiterhin wolkig bis bedeckt mit Neigung zu Niederschlägen. Min. Temperaturen in den hohen Lagen: 0 Grad.

Das Rätsel von Wolzberg.

Unter der Menge von Vorübergehenden, die sich in der stark belebten Straße drängten, trat ihre Eigenart ebenso ausgeprochen hervor, wie in jener Nacht der ersten Wegung mit all ihren verwirrenden Lebensumständen.

„Sie haben doch versprochen mir von der Untersuchung zu erzählen“, sagte sie in unbefangener Ton. Sie standen noch auf der rechten Stelle, an der sie sich getroffen hatten, beide, ohne den Sturz der eigenen Fußgänger zu beachten.

„Sie haben doch versprochen mir von der Untersuchung zu erzählen“, sagte sie in unbefangener Ton. Sie standen noch auf der rechten Stelle, an der sie sich getroffen hatten, beide, ohne den Sturz der eigenen Fußgänger zu beachten.

„Sie haben doch versprochen mir von der Untersuchung zu erzählen“, sagte sie in unbefangener Ton. Sie standen noch auf der rechten Stelle, an der sie sich getroffen hatten, beide, ohne den Sturz der eigenen Fußgänger zu beachten.

Fort mit der Rheinlandbesatzung!

Proletenlandbesetzung gegen das Rindauer Schandurteil.

Gestern abend fand eine von den bürgerlichen Parteien, dem Stahlhelm, dem Jungdeutschen Orden, dem Kreisriegerverband und dem Kreislandbund einberufene Proletenversammlung gegen das Schandurteil von Landau statt. Mitteldeutscher Brenner eröffnete die Versammlung. Er erinnerte daran, daß es ein Unterliebes ist, daß man die Schandurteile der Besatzung am eigenen Leibe zu spüren bekommt oder sich nur von der Ferne her entrillen kann.

Deutsche unschuldig verurteilt

wurden. Und doch haben gerade die beiden Namen einen so gemäßigten Empörungswort und Enttäuschungswort über die Behandlung von Deutschen, wie sie nicht anders hätte sein können.

Das kleine Städtchen Gernersheim mit 4000 Einwohnern hatte eine Besatzung von 2200 Mann. Und als unter dem Tode der Schmach die wenigen und mühen Pfläzer ein Kriegsende aufbauten für die Kameraden, die ihr Leben gelassen hatten, kamen die Franzosen in ihrer Rache und lösterten die Feiler.

Ein bester Franzose, der ein Germerseimäcker besetzte, war es, der die Franzosen in ihrer Rache und lösterten die Feiler.

„Ich glaube, mir sollten nur äußerst selten zusammen gesehen werden“, sagte er mit milder Stimme. „Für Sie liegt wohl wenig Gefahr vor, mit dem Wolzberger Ereignis in Verbindung gebracht zu werden, aber um so mehr ist mir die Ehre der Bestimmung, die Sie beehren, ein natürliches Wissen über Sie, wer ich bin, und ich möchte nicht, daß auch Sie mit Wolzberger in Beziehung gebracht werden, was Sie in sicherer Verleihen können.“

„Es tut mir leid“, sagte sie demüthig, „ich hätte zu Hause bleiben sollen. Aber bei dem einzigen Warten erschien der Tag so öde, und ich dachte, Ihnen Mühe zu ersparen wenn ich Sie im Bahnhofs aufsuchte.“

„Sie haben doch versprochen mir von der Untersuchung zu erzählen“, sagte sie in unbefangener Ton. Sie standen noch auf der rechten Stelle, an der sie sich getroffen hatten, beide, ohne den Sturz der eigenen Fußgänger zu beachten.

„Sie haben doch versprochen mir von der Untersuchung zu erzählen“, sagte sie in unbefangener Ton. Sie standen noch auf der rechten Stelle, an der sie sich getroffen hatten, beide, ohne den Sturz der eigenen Fußgänger zu beachten.

„Sie haben doch versprochen mir von der Untersuchung zu erzählen“, sagte sie in unbefangener Ton. Sie standen noch auf der rechten Stelle, an der sie sich getroffen hatten, beide, ohne den Sturz der eigenen Fußgänger zu beachten.

„Sie haben doch versprochen mir von der Untersuchung zu erzählen“, sagte sie in unbefangener Ton. Sie standen noch auf der rechten Stelle, an der sie sich getroffen hatten, beide, ohne den Sturz der eigenen Fußgänger zu beachten.

„Sie haben doch versprochen mir von der Untersuchung zu erzählen“, sagte sie in unbefangener Ton. Sie standen noch auf der rechten Stelle, an der sie sich getroffen hatten, beide, ohne den Sturz der eigenen Fußgänger zu beachten.

„Sie haben doch versprochen mir von der Untersuchung zu erzählen“, sagte sie in unbefangener Ton. Sie standen noch auf der rechten Stelle, an der sie sich getroffen hatten, beide, ohne den Sturz der eigenen Fußgänger zu beachten.

auf den 17jährigen jungen Mann ein. Die umstehenden Deutschen sahen dies und verfolgten den Zivilisten, als er sich entfernte, weil sie es für ihre gute deutsche Pflicht hielten, den Lumpen feststellen zu lassen und sich auch nicht davor scheuten, mit Gewalt diesen Mann festzuhalten.

Es war durch das Unbegreifliche, daß er, daß die vier Leute ihn verfolgten. Er hätte sich hinter einen Baum, um im Dunkel die vier verfolgenden, sich Selbstverleumdung würden die vier aufmerksamer und sahen sich vor, daß ihnen nichts passieren konnte.

Und einer, Holzmann, ging auf den Betreffenden zu und wollte ihn zur Rede stellen, warum er im Dunkel die vier verfolgenden, sich Selbstverleumdung würden die vier aufmerksamer und sahen sich vor, daß ihnen nichts passieren konnte.

„Die anderen fünf hinter ihm her. Er stieß in die Kniee, nach einer Weile kam er wieder herzu und merkte sich wieder zur Einsicht. Die anderen fünf hinter ihm her, weil sie hoffen, auf einen französischen Posten zu treffen, um ihn festnehmen zu lassen.

„Die anderen fünf hinter ihm her. Er stieß in die Kniee, nach einer Weile kam er wieder herzu und merkte sich wieder zur Einsicht. Die anderen fünf hinter ihm her, weil sie hoffen, auf einen französischen Posten zu treffen, um ihn festnehmen zu lassen.

„Die anderen fünf hinter ihm her. Er stieß in die Kniee, nach einer Weile kam er wieder herzu und merkte sich wieder zur Einsicht. Die anderen fünf hinter ihm her, weil sie hoffen, auf einen französischen Posten zu treffen, um ihn festnehmen zu lassen.

„Die anderen fünf hinter ihm her. Er stieß in die Kniee, nach einer Weile kam er wieder herzu und merkte sich wieder zur Einsicht. Die anderen fünf hinter ihm her, weil sie hoffen, auf einen französischen Posten zu treffen, um ihn festnehmen zu lassen.

„Die anderen fünf hinter ihm her. Er stieß in die Kniee, nach einer Weile kam er wieder herzu und merkte sich wieder zur Einsicht. Die anderen fünf hinter ihm her, weil sie hoffen, auf einen französischen Posten zu treffen, um ihn festnehmen zu lassen.

„Die anderen fünf hinter ihm her. Er stieß in die Kniee, nach einer Weile kam er wieder herzu und merkte sich wieder zur Einsicht. Die anderen fünf hinter ihm her, weil sie hoffen, auf einen französischen Posten zu treffen, um ihn festnehmen zu lassen.

„Die anderen fünf hinter ihm her. Er stieß in die Kniee, nach einer Weile kam er wieder herzu und merkte sich wieder zur Einsicht. Die anderen fünf hinter ihm her, weil sie hoffen, auf einen französischen Posten zu treffen, um ihn festnehmen zu lassen.

„Die anderen fünf hinter ihm her. Er stieß in die Kniee, nach einer Weile kam er wieder herzu und merkte sich wieder zur Einsicht. Die anderen fünf hinter ihm her, weil sie hoffen, auf einen französischen Posten zu treffen, um ihn festnehmen zu lassen.

„Die anderen fünf hinter ihm her. Er stieß in die Kniee, nach einer Weile kam er wieder herzu und merkte sich wieder zur Einsicht. Die anderen fünf hinter ihm her, weil sie hoffen, auf einen französischen Posten zu treffen, um ihn festnehmen zu lassen.

„Die anderen fünf hinter ihm her. Er stieß in die Kniee, nach einer Weile kam er wieder herzu und merkte sich wieder zur Einsicht. Die anderen fünf hinter ihm her, weil sie hoffen, auf einen französischen Posten zu treffen, um ihn festnehmen zu lassen.

„Die anderen fünf hinter ihm her. Er stieß in die Kniee, nach einer Weile kam er wieder herzu und merkte sich wieder zur Einsicht. Die anderen fünf hinter ihm her, weil sie hoffen, auf einen französischen Posten zu treffen, um ihn festnehmen zu lassen.

„Die anderen fünf hinter ihm her. Er stieß in die Kniee, nach einer Weile kam er wieder herzu und merkte sich wieder zur Einsicht. Die anderen fünf hinter ihm her, weil sie hoffen, auf einen französischen Posten zu treffen, um ihn festnehmen zu lassen.

„Die anderen fünf hinter ihm her. Er stieß in die Kniee, nach einer Weile kam er wieder herzu und merkte sich wieder zur Einsicht. Die anderen fünf hinter ihm her, weil sie hoffen, auf einen französischen Posten zu treffen, um ihn festnehmen zu lassen.

„Die anderen fünf hinter ihm her. Er stieß in die Kniee, nach einer Weile kam er wieder herzu und merkte sich wieder zur Einsicht. Die anderen fünf hinter ihm her, weil sie hoffen, auf einen französischen Posten zu treffen, um ihn festnehmen zu lassen.

fängnis für die fünf Opfer dieses Raufboldes. Die Empörung ist deshalb so groß und berechtigt, weil dieses Urteil nicht so gesprochen worden wäre, wenn die Opfer Franzosen gewesen wären.

Wie können die deutschen Angeklagten verurteilt werden wegen Widerstand gegen eine französische Militärperson, wenn dieser Widerstand gewagt hätte, eine Uniform anzuziehen, sondern dreifaches Jotri anhatte?

Die Empörung war auch im neutralen Ausland und in England und Amerika groß, und selbst ein großer Teil der französischen Öffentlichkeit war mit diesem Urteil nicht zufrieden.

Es war allen klar und deutlich, daß dieses Urteil nicht das Beste, was man gegen die Deutschen tun kann. Die französische Regierung hat sich schlichtig dank des energielosen Eingreifens unserer Regierung herbeigelassen, die Verurteilung zu begünstigen. Das Urteil ist aber nicht aufgehoben.

Der Tote ist nicht damit gerächt, daß man unschuldige Deutsche begnadigt. Wir protestieren gegen jede Verhöhnung der Gerechtigkeit und unreser deutschen Volkstums. Unter England, im Kampfe gegen eine ganze Welt von Unrecht, gibt eine französische Götze nicht das Beste, was man gegen die Deutschen tun kann.

Der Tote ist nicht damit gerächt, daß man unschuldige Deutsche begnadigt. Wir protestieren gegen jede Verhöhnung der Gerechtigkeit und unreser deutschen Volkstums. Unter England, im Kampfe gegen eine ganze Welt von Unrecht, gibt eine französische Götze nicht das Beste, was man gegen die Deutschen tun kann.

Der Tote ist nicht damit gerächt, daß man unschuldige Deutsche begnadigt. Wir protestieren gegen jede Verhöhnung der Gerechtigkeit und unreser deutschen Volkstums. Unter England, im Kampfe gegen eine ganze Welt von Unrecht, gibt eine französische Götze nicht das Beste, was man gegen die Deutschen tun kann.

Der Tote ist nicht damit gerächt, daß man unschuldige Deutsche begnadigt. Wir protestieren gegen jede Verhöhnung der Gerechtigkeit und unreser deutschen Volkstums. Unter England, im Kampfe gegen eine ganze Welt von Unrecht, gibt eine französische Götze nicht das Beste, was man gegen die Deutschen tun kann.

Der Tote ist nicht damit gerächt, daß man unschuldige Deutsche begnadigt. Wir protestieren gegen jede Verhöhnung der Gerechtigkeit und unreser deutschen Volkstums. Unter England, im Kampfe gegen eine ganze Welt von Unrecht, gibt eine französische Götze nicht das Beste, was man gegen die Deutschen tun kann.

Der Tote ist nicht damit gerächt, daß man unschuldige Deutsche begnadigt. Wir protestieren gegen jede Verhöhnung der Gerechtigkeit und unreser deutschen Volkstums. Unter England, im Kampfe gegen eine ganze Welt von Unrecht, gibt eine französische Götze nicht das Beste, was man gegen die Deutschen tun kann.

Der Tote ist nicht damit gerächt, daß man unschuldige Deutsche begnadigt. Wir protestieren gegen jede Verhöhnung der Gerechtigkeit und unreser deutschen Volkstums. Unter England, im Kampfe gegen eine ganze Welt von Unrecht, gibt eine französische Götze nicht das Beste, was man gegen die Deutschen tun kann.

Der Tote ist nicht damit gerächt, daß man unschuldige Deutsche begnadigt. Wir protestieren gegen jede Verhöhnung der Gerechtigkeit und unreser deutschen Volkstums. Unter England, im Kampfe gegen eine ganze Welt von Unrecht, gibt eine französische Götze nicht das Beste, was man gegen die Deutschen tun kann.

Der Tote ist nicht damit gerächt, daß man unschuldige Deutsche begnadigt. Wir protestieren gegen jede Verhöhnung der Gerechtigkeit und unreser deutschen Volkstums. Unter England, im Kampfe gegen eine ganze Welt von Unrecht, gibt eine französische Götze nicht das Beste, was man gegen die Deutschen tun kann.

Der Tote ist nicht damit gerächt, daß man unschuldige Deutsche begnadigt. Wir protestieren gegen jede Verhöhnung der Gerechtigkeit und unreser deutschen Volkstums. Unter England, im Kampfe gegen eine ganze Welt von Unrecht, gibt eine französische Götze nicht das Beste, was man gegen die Deutschen tun kann.

Der Tote ist nicht damit gerächt, daß man unschuldige Deutsche begnadigt. Wir protestieren gegen jede Verhöhnung der Gerechtigkeit und unreser deutschen Volkstums. Unter England, im Kampfe gegen eine ganze Welt von Unrecht, gibt eine französische Götze nicht das Beste, was man gegen die Deutschen tun kann.

Der Tote ist nicht damit gerächt, daß man unschuldige Deutsche begnadigt. Wir protestieren gegen jede Verhöhnung der Gerechtigkeit und unreser deutschen Volkstums. Unter England, im Kampfe gegen eine ganze Welt von Unrecht, gibt eine französische Götze nicht das Beste, was man gegen die Deutschen tun kann.

Der Tote ist nicht damit gerächt, daß man unschuldige Deutsche begnadigt. Wir protestieren gegen jede Verhöhnung der Gerechtigkeit und unreser deutschen Volkstums. Unter England, im Kampfe gegen eine ganze Welt von Unrecht, gibt eine französische Götze nicht das Beste, was man gegen die Deutschen tun kann.

Der Tote ist nicht damit gerächt, daß man unschuldige Deutsche begnadigt. Wir protestieren gegen jede Verhöhnung der Gerechtigkeit und unreser deutschen Volkstums. Unter England, im Kampfe gegen eine ganze Welt von Unrecht, gibt eine französische Götze nicht das Beste, was man gegen die Deutschen tun kann.



# Der kaufmännische Arbeitsmarkt am Jahresende.

## Rückblick und Ausblick.

Die Nachfrage nach kaufmännischem Personal hat sich im Dezember weiter leicht verbessert. Sie ist aber weit hinter den Erwartungen zurückgeblieben. Anstellungsfälle wurden nur in sehr beschränktem Umfang für das Weihnachtsgeschäft und für Abschlussarbeiten verlangt. Der Zugang neuer Stellenjuchender war wieder geringer. Der 30. November ist der geringste Jahrestag neuer Rückmeldungen des Personalbüros. Die neuer Vermittlung des Deutschen Nationalen Handlungsgehilfen-Berandes erreichte die Zahl der im Dezember neu vorgemerkten gefühligen Bewerber nur etwa 30 Proz. der entsprechenden Ziffer des Vorjahres. Dementsprechend ist auch die Zahl der am Jahresende der Stellenvermittlung des D. N. B. vorgemerkten Bewerber wieder um rund 1/3 Proz. gegenüber dem Vormonat zurückgegangen.

Nachdem seit Januar d. J. die Zahl der Stellenjuchenden nahezu von Monat zu Monat verringert worden, ist seit letztem Oktober eine rückläufige Bewegung zu beobachten. Es hat den Anschein, als ob die gerade im Kaufmannsberuf ungeheurermaßen reichlichen Abnahmemaßnahmen zum Stillstand gekommen sind. Bei einer Anzahl wichtiger Wirtschaftszweige ist der Personalbedarf wieder vermehrt worden, das hat wiederum gleich guter Beschäftigungslage Rückstellungen nicht mehr lang zurückgestellt werden können. Es dürfte aber wohl kaum zu erwarten sein, daß alle Stellenjuchenden Kaufmannsgehilfen überhaupt im Beruf wieder Arbeit finden. Nur in einigen Befähigungsgaranten sind die Aussichten günstiger. So bestand in den letzten Monaten bereits Mangel an tüchtigen Besondereinstellungsgelägern, jüngeren Genossenschaftsmitgliedern festgestellten und gemieteten Fremdsprachenkorrespondenten. Die starke Nachfrage nach Beratern dürfte nach dem Herbst wieder nachlassen, trotzdem bleiben aber die Aussichten für tüchtige Verkaufsstellen weiter verhältnismäßig günstig, während die Lage für Buchhalter und Personal für allgemeine Konterarbeiten nach wie vor schlecht ist. Kassen sind knapp. Die wichtigsten Wirtschaftszweige der letzten Zeit müssen die geeignete Personalkräfte von dieser Tätigkeit ferngehalten haben. Mit einer Befestigung der inländischen Wirtschaftsverhältnisse dürfte auch das Vertrauen zur Arbeitslosigkeit zurückkehren. Die Entwidlung des kaufm. Stellenmarktes im Jahre 1928 muß im ganzen gesehen als ungünstig bezeichnet werden. Die Zahl der Stellenjuchenden ist bis zum Oktober ständig gestiegen, auch als die Arbeitslosigkeit in der letzten Zeit abgenommen ist. Die leichte Besserung in den letzten Monaten des Jahres, wenn sie auch z. T. mit dem Weihnachtsgeschäft zusammenhängt, läßt aber erwarten, daß der Tiefstand endlich überwunden ist; eine Befestigung der Wirtschaftslage gestattet Hoffnungen auf eine weitere, wenn auch nur langsame Besserung im neuen Jahre. Kommt man am Ende des Vorjahres nur mit ersten Sorgen der weiteren Entwicklung rechnen können, so darf man heute zum mindesten hoffen, daß neue Belastungen auf dem kaufmännischen Arbeitsmarkt nicht eintreten werden.

# Der Arbeitsplan des Stadttheaters.

## Halle.

Bis Anfang Februar sind folgende Werke vorgesehen: 1. Januar: „Die Räuber“ von Mendig; 2. Januar: „Die Räuber“ von Mendig; 3. Januar: „Die Räuber“ von Mendig; 4. Januar: „Die Räuber“ von Mendig; 5. Januar: „Die Räuber“ von Mendig; 6. Januar: „Die Räuber“ von Mendig; 7. Januar: „Die Räuber“ von Mendig; 8. Januar: „Die Räuber“ von Mendig; 9. Januar: „Die Räuber“ von Mendig; 10. Januar: „Die Räuber“ von Mendig; 11. Januar: „Die Räuber“ von Mendig; 12. Januar: „Die Räuber“ von Mendig; 13. Januar: „Die Räuber“ von Mendig; 14. Januar: „Die Räuber“ von Mendig; 15. Januar: „Die Räuber“ von Mendig; 16. Januar: „Die Räuber“ von Mendig; 17. Januar: „Die Räuber“ von Mendig; 18. Januar: „Die Räuber“ von Mendig; 19. Januar: „Die Räuber“ von Mendig; 20. Januar: „Die Räuber“ von Mendig; 21. Januar: „Die Räuber“ von Mendig; 22. Januar: „Die Räuber“ von Mendig; 23. Januar: „Die Räuber“ von Mendig; 24. Januar: „Die Räuber“ von Mendig; 25. Januar: „Die Räuber“ von Mendig; 26. Januar: „Die Räuber“ von Mendig; 27. Januar: „Die Räuber“ von Mendig; 28. Januar: „Die Räuber“ von Mendig; 29. Januar: „Die Räuber“ von Mendig; 30. Januar: „Die Räuber“ von Mendig.

# Die Stadt befaßt sich mit dem Sandbruch.

## Der Magistrat hat beschlossen, die gesamten Kosten des Sandbruchs unter Aufhebung des Gemeindebeschlusses vom 5. 11. Februar 1924 — VII. 1789/23 — auf die Stadt zu übernehmen und vorzuschicklich der Deckung, aus Teil B III der Sanierungsverwaltung zu bezahlen. Die bereits eingeleiteten Beiträge sind zurückzuerhalten. Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, diesem Magistratsbeschluss beizutreten zu wollen.

# Ein befriedigender Ausgang.

## Die Stadt befaßt sich mit dem Sandbruch.

Wenn der Magistrat trotzdem nun im vorliegenden Falle beschließen hat, davon abzusehen, das Verfahren neu in Gang zu setzen, so geschieht das nur für diesen Einzelfall und insbesondere nur deswegen, weil die umgelegten Kosten nur 16 666 M. betragen und die Finanzlage der Stadt es erlauben läßt, daß diese Kosten ohne Erhöhung der Steuern bis zum Ende des Haushaltsjahres mit gedeckt werden können. Auch glaubte der Magistrat mit Rücksicht auf den verhältnismäßig geringen Umlegungsbeitrag, sich die bei dem neuen Verfahren entstehende Verwaltungsarbeit ersparen zu können, wenn auch gerade nach dem Urteil des Oberverwaltungsgerichts feststeht, daß dieses neue Verfahren die Umlegung der Kosten befähigen würde.

# Erweiterung des hallischen Polizeibereichs

## Nach amtlicher Mitteilung werden die Rangemünde Ammendorf und der Gutseitz bei Weesen vom 1. Januar ab in den Bezirk der Staatlichen Polizeiverwaltung Halle einbezogen.

# Polizei-Inspektor Koeper ist zum Polizeioberinspektor ernannt.

# Von der Universität.

## Die bisherige Privatdozent an der hamburgischen Universität Dr. Friedrich A. O. Oberst an der hallischen Frauenklinik, ist als Privatdozent für das Fach der Geburtshilfe und Gynäkologie in der medizinischen Fakultät der Universität Halle zugewiesen worden. Dr. Hof, der eine Reihe von Arbeiten in Fachzeitschriften veröffentlichte, kam aus Berlin. In Göttingen, Kiel, Freiburg und Gießen widmete er sich dem Studium der Medizin, besonders unter Kronig und Pflüg, und bestand 1917 in Gießen das Staats- und Doktorexamen. Dann besuchte er Assistenzstellen in der medizinischen Klinik in Freiburg, am pharmatologischen Institut in Göttingen, an der Frauenklinik in Freiburg und 1925/26 an der Frauenklinik in Hamburg-Eppendorf. Im Sommer 1926 habilitierte sich Dr. Hof an der hamburgischen Universität für Geburtshilfe und Gynäkologie. Am 1. Oktober 1926 wurde er Oberarzt an der Frauenklinik in Halle bei Prof. Nürnberger.

# Protz gegen Landau.

## Kundgebung der Vereinigten Vaterländischen Verbände und Parteien.

In die Substanz, die an der großen öffentlichen Kundgebung am gestrigen Abend in der Saalhofstraßenbräuer teilnahmen, jubelten die flammenden Worte des Oberleutnants Duesterberg über das Schandurteil von Landau und die Schmach am Rhein wie Blitz und Donner herein. „Die ganze französische Geschichte ist ein einziger großer Angriff gegen Deutschland, und seine schonende Behandlung durch die Sieger, seine „Erfüllungsprotz“ konnte und kann je ein ehrliebender Franzose nicht ertragen. Denn der Franzose schreit die gute Wille zur Verklärung. Wir Deutschen sind ihnen nur als Opfer — in der Fremdenlegion, in der 280 000 Deutsche gefallen sind und heute wieder 20 000 Deutsche ihrem Tode entgegengehen — und als Opfer ihrer Macht, und Länder, zu deren Bewirtung sie die ganzen Wildwälder ihrer Kolonien gegen uns militarisieren. Gegen den unausrottbaren Deutschen der Franzosen sind alle Fremdenlegionswände deutscher Regimenter und alle Industrieanlagen maddlos.“

# Nachbarstadt Halle.

## Wenn es durch die Dede regnet.

Die Dede muß nicht sein, das kann jede unabhängige Familie verlangen. Wenn Frau Schulze im zweiten Stock Grobsteinemachen hat, darf es nicht Millers im ersten Stock nicht durchtropfen, sonst gibt's Ärger.

# Einbrecher.

## Diebstahl durch ein Kind Dachschiefer.

Gestern, gegen 2 Uhr nachmittags, löste sich vom Dach eines Grundstücks in der G. Steinstraße ein Schiefer und fiel einem vorübergehenden Mann auf den Kopf. Der Passant trug eine klaffende Wunde davon und mußte sich in ärztliche Behandlung begeben.

# 32 Zentimeter Anstieg.

Tauwetter und Regen haben der Saale wieder große Wassermengen zugeführt. Inzwischen 21 Stunden ist der Fluß um 32 Zentimeter gestiegen. Am Unterpegel der Schleuse Trotha wurde heute ein Wasserstand von 2,20 Meter gemessen.

# Unfall eines Motorradfahrers.

In den gestrigen Abendstunden stürzte in der Leipziger Straße infolge der Risse ein Motorradfahrer aus Leipzig, der die Herrschaft über sein im Schleudern geratene Motorrad verloren hatte. Er wurde durch einen Unfall getötet. Die Leiche wurde an der Seite zu und liegt nach ärztlicher Feststellung vom dem Straßenrande seine Fahrt fort.

# Ein befriedigender Ausgang.

## Die Stadt befaßt sich mit dem Sandbruch.

Der Magistrat hat beschlossen, die gesamten Kosten des Sandbruchs unter Aufhebung des Gemeindebeschlusses vom 5. 11. Februar 1924 — VII. 1789/23 — auf die Stadt zu übernehmen und vorzuschicklich der Deckung, aus Teil B III der Sanierungsverwaltung zu bezahlen. Die bereits eingeleiteten Beiträge sind zurückzuerhalten. Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, diesem Magistratsbeschluss beizutreten zu wollen.

# Wohnungsfindung und Erfahrung.

Am Laufe dieses Jahres ist die Wohnungsangebotswirtschaft von den Vätern für Wohnungen bestimmter Art aufgehoben worden. Mit der Aufhebung trat an die Stelle der Mietergebührenbestimmungen die Vorschriften des Bürgerbuches, das Recht, den Mietvertrag zu kündigen und eine Kündigungsfrist zu setzen.

# Aufwertung des einmaligen Fernsprebeitrages.

Am 1. April 1928 erhob die Reichspost von den Fernsprechnutzern zu den Kosten für den notwendigen Ausbau des Fernsprechnetzes einen einmaligen Beitrag von 1000 Mark für jeden Hauptanschluß und 200 Mark für jeden Nebenanschluß. Eine Rückzahlung war nur für den Fall der Aufhebung des Fernsprechnetzes vorgesehen. Durch den Währungsverlust verloren die Bestimmungen ihren Sinn. Deshalb wurde durch das Gesetz vom 3. April 1928 angeordnet, daß die Beiträge nach Maßgabe der Wertschwankungen durch den Reichsausschlagplan hierfür zur Verbilligung geliehen Mittel zurückgezahlt werden sollten. Zur Rückzahlung wurde der Nettobetrag zur Verfügung gestellt.

# Die Dede muß nicht sein, das kann jede unabhängige Familie verlangen.

Wenn Frau Schulze im zweiten Stock Grobsteinemachen hat, darf es nicht Millers im ersten Stock nicht durchtropfen, sonst gibt's Ärger.

# Einbrecher.

## Diebstahl durch ein Kind Dachschiefer.

Gestern, gegen 2 Uhr nachmittags, löste sich vom Dach eines Grundstücks in der G. Steinstraße ein Schiefer und fiel einem vorübergehenden Mann auf den Kopf. Der Passant trug eine klaffende Wunde davon und mußte sich in ärztliche Behandlung begeben.

# 32 Zentimeter Anstieg.

Tauwetter und Regen haben der Saale wieder große Wassermengen zugeführt. Inzwischen 21 Stunden ist der Fluß um 32 Zentimeter gestiegen. Am Unterpegel der Schleuse Trotha wurde heute ein Wasserstand von 2,20 Meter gemessen.

# Unfall eines Motorradfahrers.

In den gestrigen Abendstunden stürzte in der Leipziger Straße infolge der Risse ein Motorradfahrer aus Leipzig, der die Herrschaft über sein im Schleudern geratene Motorrad verloren hatte. Er wurde durch einen Unfall getötet. Die Leiche wurde an der Seite zu und liegt nach ärztlicher Feststellung vom dem dem Straßenrande seine Fahrt fort.

# Ein befriedigender Ausgang.

## Die Stadt befaßt sich mit dem Sandbruch.

Der Magistrat hat beschlossen, die gesamten Kosten des Sandbruchs unter Aufhebung des Gemeindebeschlusses vom 5. 11. Februar 1924 — VII. 1789/23 — auf die Stadt zu übernehmen und vorzuschicklich der Deckung, aus Teil B III der Sanierungsverwaltung zu bezahlen. Die bereits eingeleiteten Beiträge sind zurückzuerhalten. Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, diesem Magistratsbeschluss beizutreten zu wollen.

# Wohnungsfindung und Erfahrung.

Am Laufe dieses Jahres ist die Wohnungsangebotswirtschaft von den Vätern für Wohnungen bestimmter Art aufgehoben worden. Mit der Aufhebung trat an die Stelle der Mietergebührenbestimmungen die Vorschriften des Bürgerbuches, das Recht, den Mietvertrag zu kündigen und eine Kündigungsfrist zu setzen.

# Aufwertung des einmaligen Fernsprebeitrages.

Am 1. April 1928 erhob die Reichspost von den Fernsprechnutzern zu den Kosten für den notwendigen Ausbau des Fernsprechnetzes einen einmaligen Beitrag von 1000 Mark für jeden Hauptanschluß und 200 Mark für jeden Nebenanschluß. Eine Rückzahlung war nur für den Fall der Aufhebung des Fernsprechnetzes vorgesehen. Durch den Währungsverlust verloren die Bestimmungen ihren Sinn. Deshalb wurde durch das Gesetz vom 3. April 1928 angeordnet, daß die Beiträge nach Maßgabe der Wertschwankungen durch den Reichsausschlagplan hierfür zur Verbilligung geliehen Mittel zurückgezahlt werden sollten. Zur Rückzahlung wurde der Nettobetrag zur Verfügung gestellt.

# Die Dede muß nicht sein, das kann jede unabhängige Familie verlangen.

Wenn Frau Schulze im zweiten Stock Grobsteinemachen hat, darf es nicht Millers im ersten Stock nicht durchtropfen, sonst gibt's Ärger.

# Einbrecher.

## Diebstahl durch ein Kind Dachschiefer.

Gestern, gegen 2 Uhr nachmittags, löste sich vom Dach eines Grundstücks in der G. Steinstraße ein Schiefer und fiel einem vorübergehenden Mann auf den Kopf. Der Passant trug eine klaffende Wunde davon und mußte sich in ärztliche Behandlung begeben.

# 32 Zentimeter Anstieg.

Tauwetter und Regen haben der Saale wieder große Wassermengen zugeführt. Inzwischen 21 Stunden ist der Fluß um 32 Zentimeter gestiegen. Am Unterpegel der Schleuse Trotha wurde heute ein Wasserstand von 2,20 Meter gemessen.

# Unfall eines Motorradfahrers.

In den gestrigen Abendstunden stürzte in der Leipziger Straße infolge der Risse ein Motorradfahrer aus Leipzig, der die Herrschaft über sein im Schleudern geratene Motorrad verloren hatte. Er wurde durch einen Unfall getötet. Die Leiche wurde an der Seite zu und liegt nach ärztlicher Feststellung vom dem dem Straßenrande seine Fahrt fort.

# Ein befriedigender Ausgang.

## Die Stadt befaßt sich mit dem Sandbruch.

Der Magistrat hat beschlossen, die gesamten Kosten des Sandbruchs unter Aufhebung des Gemeindebeschlusses vom 5. 11. Februar 1924 — VII. 1789/23 — auf die Stadt zu übernehmen und vorzuschicklich der Deckung, aus Teil B III der Sanierungsverwaltung zu bezahlen. Die bereits eingeleiteten Beiträge sind zurückzuerhalten. Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, diesem Magistratsbeschluss beizutreten zu wollen.

# Wohnungsfindung und Erfahrung.

Am Laufe dieses Jahres ist die Wohnungsangebotswirtschaft von den Vätern für Wohnungen bestimmter Art aufgehoben worden. Mit der Aufhebung trat an die Stelle der Mietergebührenbestimmungen die Vorschriften des Bürgerbuches, das Recht, den Mietvertrag zu kündigen und eine Kündigungsfrist zu setzen.

# Aufwertung des einmaligen Fernsprebeitrages.

Am 1. April 1928 erhob die Reichspost von den Fernsprechnutzern zu den Kosten für den notwendigen Ausbau des Fernsprechnetzes einen einmaligen Beitrag von 1000 Mark für jeden Hauptanschluß und 200 Mark für jeden Nebenanschluß. Eine Rückzahlung war nur für den Fall der Aufhebung des Fernsprechnetzes vorgesehen. Durch den Währungsverlust verloren die Bestimmungen ihren Sinn. Deshalb wurde durch das Gesetz vom 3. April 1928 angeordnet, daß die Beiträge nach Maßgabe der Wertschwankungen durch den Reichsausschlagplan hierfür zur Verbilligung geliehen Mittel zurückgezahlt werden sollten. Zur Rückzahlung wurde der Nettobetrag zur Verfügung gestellt.

# Die Dede muß nicht sein, das kann jede unabhängige Familie verlangen.

Wenn Frau Schulze im zweiten Stock Grobsteinemachen hat, darf es nicht Millers im ersten Stock nicht durchtropfen, sonst gibt's Ärger.

# Einbrecher.

## Diebstahl durch ein Kind Dachschiefer.

Gestern, gegen 2 Uhr nachmittags, löste sich vom Dach eines Grundstücks in der G. Steinstraße ein Schiefer und fiel einem vorübergehenden Mann auf den Kopf. Der Passant trug eine klaffende Wunde davon und mußte sich in ärztliche Behandlung begeben.

# 32 Zentimeter Anstieg.

Tauwetter und Regen haben der Saale wieder große Wassermengen zugeführt. Inzwischen 21 Stunden ist der Fluß um 32 Zentimeter gestiegen. Am Unterpegel der Schleuse Trotha wurde heute ein Wasserstand von 2,20 Meter gemessen.

# Unfall eines Motorradfahrers.

In den gestrigen Abendstunden stürzte in der Leipziger Straße infolge der Risse ein Motorradfahrer aus Leipzig, der die Herrschaft über sein im Schleudern geratene Motorrad verloren hatte. Er wurde durch einen Unfall getötet. Die Leiche wurde an der Seite zu und liegt nach ärztlicher Feststellung vom dem dem Straßenrande seine Fahrt fort.





Raus der Heimath

Schwere Ausschreitungen auswärtiger Bahnarbeiter.

Beifensta. Eine Wildschene diehte sich in der Nacht vom letzten Donnerstag zum Freitag auf der Pfennigbrücke ab. Fünf rauf- luhige Bahnarbeiter schlugen ohne weiteres auf die Brückenpfeiler ein. Als die An- greifer von den bedrohten Passanten aber sichtlich selbst Kräfte bekamen, gaben sie ein Signal mit einer Feste, worauf etwa 30 Spießgesellen herbeileiteten. Nun ging ein Krach los, wie er sich hier kaum jemals abgespielt hat. Jeder Passant wurde mit Revolvern und Knütteln bedroht, geschlagen und getreten. Einer Mann hatten sie bereits in Höhe des Brückengeländers hochgehoben, um ihn in die Seele zu werfen. Der Bahnpost- dienst wurde zum Glück nur durch ein mo- mentanes Verhinderungswort gerettet. Als die herbeigelaufenen vereinten Schupo's mit Gummihüpfeln energisch dazwischen gingen, gelang es nach längerer Zeit, die Schrede zurückzutreiben und die Haupt- sache später festzunehmen, um sie verurtheilt auf der Wache festzusetzen. Die Roubies gehörten zu einem Bahnbautrupps aus Gera, der hier in einem Eisenbahnarbeitszug auf einem Be- richte überredete. Soffentlich bekamen die Begehrer, die zu dem eingeladenen Zweck, Keilerer anzufangen, losgingen, eine exemplarische Strafe.

Neuer Spitzbubenricht.

Coffi bei Kadegast. In dem Schröderischen Lokal in Caffi war am 1. Weihnachtstierag Lanzergewinnen. Dieben benutzten die Gelegen- heit, als im Saale eine Schlägerei stattfand, zu nachtheilich ein neuen Trick von der ge- rissenen Spitzbubenhand angelehnt war, um aus zwei Kleiderbüchsen u. a. die gelamte gute Garderobe eines jungen Mannes, zwei kleine Herrenschuhe, einen neuzummen- ten Hebeschuh zu stehlen. Auf der Boden- treppe gingen sie an, einen Teil ihrer Beute zu verstecken. So viel ist es gewöhnlich. Auf der Straße nach Breditz bei einem kleinen Kumpfer, zwischen Breditz und Jena, ein Kleid. Aus dem Keller hielten die Diebe 21 Züh- len Delazidine und eine Kiste zum mitgeben. Der Verdacht führt nach Breditz bei Köhler. Von dort sollen Fremde dagewesen sein, um Weihnachtsgeräthen ein heimlich weg nach Caffi. Drei Personen wurden früh in Breditz verhaftet. Die Sachen fehlen noch, sie konnten noch nicht gefunden werden.

Kohlenkauerpöhlung.

Reuben. Nach Betriebsstillung ereignete sich in der Betriebsstätte der Niedersäch. Braun- schweigener bei Reuben eine Kohlenkauer- pöhlung, die glücklicherweise keine Menschen- leben forderte, aber erheblichen materiellen Schaden verursachte.

Neubau eines Amtsgebäudes.

Oberhoflingen a. S. Auf Befehl des Amts- oberhofes wurde für den Amtsbezirk Siedben (Ober- und Unterhöfingen, Siedben, Eperich, Aherstedt) das jetzige Grundstück (früher Johann-Werke) in der Schraplauer Straße für 16.500 Mark erworben. In diesem Gebäude sollen die Amtsräume, Wohnung für die Amtsgefellen, Hof für Schwänke und Stallungen untergebracht werden. Der künftige Besitzer des Grundstücks ist der Apothekenbesitzer Stöber, Schraplau. Wie ver- lautet, plant er den Bau einer Apotheke für Ober- höfingen auf dem Aderhöfischen Bauplatz am Bahnhof.

Verheerender Scheunenbrand.

Düben. Auf dem Gehöft der Frau Müller brach Feuer aus, wodurch zwei Scheunen mit der gesamten Ernte und sämt- lichen Maschinen völlig vernichtet wurden. Als Brandursache nimmt man Kurzschluss an.

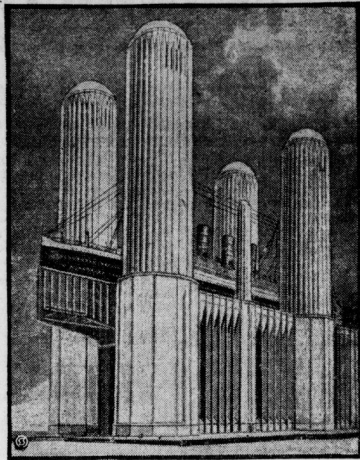
Schredensstat eines Geisteskranken.

Udenburg. Am Heiligabend war der an einem Arterienleiden erkrankte Isenmännische bische Arbeiter Willi Franz aus dem Städtischen Krankenhaus entwichen. Seine Frau ahnte nicht, daß ihr Mann entwichen war und nahm an, daß er vom Krankenhaus beurlaubt sei. Zu der Feier am Heiligen Abend hatten sich bei der Familie noch Verwandte eingefunden. Als sich der Kranke und die Ehefrau zu Bett begeben hatten, fand er nach kurzer Zeit auf, holte einen Beutel mit sich und ließ sich auf seine Frau, sondern auch auf die Schwestern ein. Die Kranke schliefen. Nun wurde es still in der Wohnung, die der Kranke angezogen hatte. Die Ehefrau, nichts Gutes ahnend, horchte an der Tür und hörte, daß der Vater das Kind aus dem Bett genommen hatte. Besorgte Annaherer schlugen darauf die Tür- füllung ein, und sahen, wie der Kranke mit einem Messer das Kind zu schlachten be- absichtigte. Als er sich zu setzen wollte, wurde er von seinem Opfer ab, prang durchs Fenster und verstand. Einmörder, die am Frei- tag früh von Stahfurt kamen, begegneten dem nur halb Besessenen in der eiligen Kiste. Schließlich fand ihn die Wache vor dem Städtischen Krankenhaus lauernd.

Oberpräsident Noke verunglückt.

Braunlage. Oberpräsident Noke hat Dienst- tagabend auf der Chauffee, von Lauterberg kommend, kurz vor Braunlage einen Unfall erlitten. Der Wagen wurde gegen einen Baum geschleudert, wobei der Oberpräsident eine Rippenverletzung davontrug. Er liegt im Sanatorium von Dr. Barner hier.

Ein modernes Schiffshebewerk.



Der Ingenieur Georg Ollert und der Architekt Rothmann, Bayern, haben ein gigantisches Pro- jekt für ein modernes Schiffshebewerk entworfen. Die phantastischen Formen dieses Bauwerks zeigen die Schönheit und Kraft moderner Antriebsbauten. Das Projekt wird voraussichtlich bei den großen deutschen Kanalbauten verrealisiert werden. — Unser Bild zeigt das Modell des Riesen- schiffshebewerks, in dem Dampftriebwerk von dem einen zum anderen Wasserpiegel gehoben werden können.

Lebende Weihnachtsbäume.

Harzburg. Immer mehr wird es Sitte in Harz, einen günstige stehenden Tannenbaum weihnachtlich herzurichten, d. h. ihn mit elek- trischen Kerzen zu versehen, so daß keine Gefahr besteht, daß der Baum, der mit seinen Ästen noch fest im Erdboden steht, als „Lebende Weihnachtsbaum“ in die Winternacht leuchtet. Besondere lebende Weihnachtsbäume hatten in a. a. Harzgerode, Goslar, Harzburg und Wolfenbüttel aufzuweisen. In Wolfenbüttel erstrahlte außerdem noch von einem 70 Meter hohen Spornstein der Westflanke der Kaiser- rich-Waldenburger Eisenbahn ein großer elek- trischer Weihnachtsbaum.

Räuberjagd über die Dächer.

Hannover. Eine aufregende Raub jagd es in Nordhorn auf den berühmten Räuber Kipper. Der Verbrecher, der von Polizeibeamten verfolgt wurde, kletterte zunächst durch verschiedene Häuser. Dann ging es über mehrere Dächer. Dabei gab der Verbrecher wiederholt Schüsse auf seine Verfolger ab. Schließlich konnte er aber gefasst werden. Kipper hat vor mehreren Jahren mit seinem Komplizen Frank zwischen Vier und Glauke mehrere Frauen überfallen und ausgeplündert. Auch soll er einen Raub- mord auf dem Geviert haben. Frank konnte in Glabbe später festgenommen werden. Beide haben bereits einige Raubüberfälle eingestanden.

Der Koffschlächter und das Schafelkferd

Hannover. Es fiel von einem Koffschlächter ein Warenhaufen ein weihnachtliches Schafel- kferd auf die Straße. Ein rüchschlächter Kauf- fer, der mit seinem Wagen hinterher juckte, über- sah das hölzerne Pferd, so daß es in seine Be- standteile zerfiel. Zehn Minuten später erschien mit dampfenden Rollen an der „Innstraße“ ein Koffschlächter mit seinem Gefährt, um ein Koffschlächter vorzunehmen. Es hatte ihn jemand anrufen und ihm mitgeteilt, daß ein Koff über- natürlich nicht wenig erkannt und arglos, als er erkannte, daß es sich um ein Koffschlächter handelte. Aber schließlich mußte auch er leiden, denn der Spieß war gut.

Den Kameraden im Streite erstochen.

Hannover. In der Nacht zum Mittwoch ge- riet in einem Lokale zwei Reichsweghelfer, von denen einer Zivil und einer Uniform trug, in Streit, in dessen Verlauf der Uniformierte sein Seitengewehr zog und den Gegner durch einen Stich in die Brustgegend tötete. Der Reichsweg- helfer wurde sofort in Haft genommen. Den Ge- wählten hat man als den Oberanführer Ludwig vom Ausbildungsbatallion des Arbeiterregiments Emil Claus von der 7. Kompanie des Infanterieregiments Nr. 16. Claus, der noch nicht lange bei der Reichsweghelfer, soll sich bisher gut geführt haben. Kameraden, die mit in dem jeweiligen Lokale zeigten, bezeugen ihn als leicht reizbar, verneinen aber zu harten Alkohol- genuss.

Einbrecherbande.

Erfurt. Einläufig ist es gelungen, eine sechs- tägige Einbrecherbande festzunehmen. Mit ihrer Teilnahme ist eine Reihe von Einbruchs- diebstählen aufgelistet worden. Die Diebe, die teils zusammen, teils getrennt arbeiteten, konnten in einem Augenblick ergreifen werden, als sie sich zu einer Besprechung zur Begleichung neuer Einbrüche in der Wohnung der Frau Anna Klinghammer, Hühnerweg 21, ver-

sammel hatten, in der auch die Pläne zu den künftigen Einbrüchen und Diebstählen ge- schrieben wurden. Bei der Festnahme befand sich in der Wohnung noch eine große Anzahl Gegenstände, die aus Einbrüchen und Dieb- stählen herrieten. Das Lager war so um- fangreich, daß es mit einem Wagen abtrans- portiert werden mußte.

Die Bande hat Einbrüche aller Art, wie Schaufelkfer, Schaufelkfer und Kellereinträge ausgeführt. Besondere Vorliebe zeigten sie auch für Geld, das sich in unbeaufsichtigten Autos befand. Festgenommen wurden die Ver- brecher Paul Wiedmann, Oskar Boltermann, Paul Müller, Willi Baum, der Maler Walter Krenzel und der Metzger Oskar Gerberich. Alle sechs, sämtlich im Alter von 19 bis 21 Jahren, wurden dem Amtsgericht zugeführt.

Da ist immer etwas los ...!

Mad Diebstehlein. Zwei hiesige junge Leute wollen sich einmal einen vergnügten Sonntag machen, so reist der Bekanntheit spielen, und fahren deshalb im Auto nach Friedrichroda. Dort besuchten sie eines der bekanntesten Hotels in der Erwartung, das erhoffte Vergnügen zu finden, fanden aber nicht, was sie erwarteten und zogen deshalb in ein zweites und drittes Hotel, aber es wollte ihnen nirgendes gefallen. Da fragten sie den Oberkellner, ob er nicht sagen könne, wo in Friedrichroda was los wäre, wo sie sich einmal ein bißchen „amüsieren“ könnten. Die Antwort war eine Gegenfrage: „Waren Sie denn schon in dem und dem Hotel?“ — „Ja, da waren wir überall schon!“ — „A“, meinte der Ober, „da will ich Ihnen was sagen. Sie haben doch, wie ich sehe, ein Auto zur Verfügung, da fahren Sie doch einmal rüber nach Pieschen, da ist immer was los!“ — „Ja, das wollen wir auch machen“, sagten die unternehmungslustigen Jünglinge — und fuhrten wieder heim.

Auf einen D-Zug ausgefahren.

Chemnitz. Auf der Station Schmeilfershain bei Waldheim fuhr ein Güterzug aus Riesa auf in Schmeilfershain außerplanmäßig haltenden Berliner D-Zug auf, der um 10.58 Uhr in Chemnitz sein muß. Bei dem Zusammenstoß wurden, soweit bisher bekannt geworden, einige Reisende leicht verletzt. Der D-Zug wurde mit Ver- spätung nach Chemnitz weitergeführt. Hier wurde den Verunglückten ärztliche Behandlung zuteil.

In der Welle.

Wiesbaden. Beim Waschen des Zweibe- reitens der durch einen Stöpel angetriebenen Dreifachwinde kam am Montag früh der 29- jährige Sohn Erich des Landwirts Was, wahr- scheinlich mit einem Kleiderstück, in die Welle, wurde von ihr erfaßt und dreimal mit herabgeschleudert. Er erlitt dadurch mehrere Male heftige Verletzungen, die sofort ange- nommen wurden. Der junge Mann trug schwere innere Verletzungen davon und war lange Zeit bettlägerig.

Hans und Grete im Winterquartier.

Wed Salzgungen. Die wohl allen Bekannten und Freunden unserer Kurortes bekannten beiden Edmunde Hans und Grete auf dem Großen Teich haben dieser Tage zu allerhand Aufregung Anlaß

gegeben. Sie wollten nämlich, abgesehen der Teich mehr und mehr gut, durchaus nicht in ihr Winterquartier. Man mußte schließlich eine regelrechte Treibjagd veranstalten. Wegen der Einbruchgefahr auf der immerhin noch dünnen Eisdecke konnten jedoch keine Maßnahmen als Treiber veranlaßt werden, sondern man schaffte dazu einige Hunde herbei. Denen gelang es auch, das letzte Wild nach und nach in die Enge zu treiben, wobei es allerdings eine kleine Rauferei gab, denn Hans und Grete wußten sich zu wehren. Nun aber sitzen sie beide doch im Warmen und warten auf den Frühling.

Mordversuch an einem Gasthof- besitzer.

Rohrburg. Am Mittwochvormittag wurde im Stadthof der Witw Wittigand von einem Gast überfallen und mit einem Hammer niedergeb- schlagen. Der Täter, der 64jährige Malermeister Friedrich Schert aus Erfurt, war in der Nacht zum Mittwoch angekommen. In den Vormittags- stunden verließ er es, den Wittigand das absteig- gelegene Telefon zu rufen und ihm mitteilen des Telefonierens mit einem Hammer einige Schläge auf den Kopf zu verlesen, so daß er zu- sammenbrach. Der Täter sah darauf nach dem Ab- hant, aus dem er einige Schläge auf die herbei- gerufenen Polizeibeamten absetzte. Den Poli- zeibeamten gelang es jedoch, den Täter festzu- nehmen, der sich selbst in drei Schläge in die rechte Schläfe beibrachte. Der Täter wurde in Haft genommen. Es handelt sich um einen Raubmordversuch.

Einfall. (Mafälle infolge Glatt- eises.)

Anfrage des jetzt herrschenden Glatt- eises ereigneten sich hier mehrere Unfälle. Ein Schwertragsbeschäftigter, der infolge des Ber- eutes eines Beines sich nur an Krücken fort- bewegen kann, fiel der hiesigen Grube als Wächter angesetzt. Er wurde gestern abend gegen 8 Uhr in hilflosem Zu- stande, auf seiner Arbeitsstelle liegend, ge- funden. Der Beobachtete war infolge der Glätte schon gefallt und hatte sich erheb- liche Verletzungen zugezogen. Der Arzt ord- nete die sofortige Lieberführung nach dem hiesigen Bergmannstrot an. Auf dem Burscheibener Weg ließ infolge Glattes ein Stoffwagen mit einem Personauto zu- sammen. Das Personauto wurde zur Seite geschleudert und beschädigt. Die Personen kamen glücklicherweise mit dem Schrecken davon. Auf der Hühner- Straße fuhr ein Arbeiter auf dem Fußboden zu unglücklich, daß er direkt vor dem Lastauto zu liegen kam. Der Gefährtengegnar des Wagenführers gelang es jedoch, den Wagen auf der Stelle anzuhalten. Dadurch entging der Geschützte dem Lieber- fahrenwerden und kam mit einigen Haut- abschrüpfungen davon.

Kleingeldchen. (Schulfeiern.)

Am 27. d. M. fand im hiesigen Saale die beliebte Weihnachtstafel der hiesigen Schule statt. Die Kinder boten ihr Bestes bei den einzelnen kleinen Spielen, den Gesängen und sonstigen Vorträgen. Der gute Besuch des Abends wird Herrn Kantor Weilling der beste Dank für seine Mühen und Sorgen sein, die um so größer ist, als die Zahl der Schüler von Jahr zu Jahr zurückgeht.

Räuberbande. (Entlarvte Einbrecher.)

Die vor einiger Zeit im Gefängnis ausge- führten Einbruchsverbrechen werden nun bald ihre Sühne finden. An Halle wurden zwei junge Leute verhaftet, die Raubwaren ver- kaufen. Die Polizei, welche von dem Ein- bruchsbestand bei dem Schloßort zu einem in Käuferdorf untergebracht war, forderte die Geschädigten auf, nach Halle zu kommen, hier erkannte die Frau Nummer die beschlag- nahmen Raubwaren als ihr Eigentum wieder. Diese Bezeugen der Täter nicht nur, sondern auch, was sich angenommen, daß diese beiden Verurteilten die anderen in hiesiger Gegend ausgeführten Diebstähle verübt haben. Die näheren Untersuchungen werden das weitere ergeben.

Salzmünde. (Fahrgeschäft.)

Die bisher von Bädermeister Ede innegabliche Bäder, die der Firma J. G. Wolke gehört, wechelt zum 1. Januar ihren Besitzer. Bädermeister Ede hat sich ein Grundstück in Goslar gekauft und bezieht künftig nach sein Handwerk. Jahrelang erfüllte Meister Ede die Pflichten des hiesigen Gemeindeverwalters mit Geschick, Johann war er 15 Jahre Stabsbesitzer und viele Jahre Kirchenältester, und als solcher Syndalverord- neter. 22 Jahre hat Ede den Riegerverein Salzmünde als Vorsitzender geleitet, der ihn jetzt bei seinem Fortgang zu seinem Ehrenmitglied ernannte.

Kobach. (Wichische.)

Unter dem Kauen- viehhändler des Landwirts Emil Schmidt hier ist die Kauen- und Kauenende ausgebrochen. Die Kauen- und Kauenende sind in der Kauen- ist das durch die Kauen- und Kauenende herbei- geführt ist durch den gesamten Amtsbezirk Bedra verboten.

Euerhart. (Die hiesige Zuderfabrik)

hat am 22. d. M. die diesjährige Kampagne mit einer Winterverarbeitung von 1.236.000 Zentnern beendet. Erzeugt wurden hiermit Verarbeitung hunderttausend Hektogramme über 203.000 Zentner Verbrauchswaren.

Könner. (Berühmtes.)

Der bis- herige Zollekretär Ködies, Sohn des hiesigen Photographen Hermann Ködies, legte vor dem Prüfungsausschuss des Verbestimmungs- in Düsseldorf die erdenkliche Überleistung her- mit dem Prädikat „gut“ ab. — Trotz der vielen Dönerbauten ist die Wohnungssucht immer noch groß. Es gibt Familien, wo zehn bis achtzehn Personen eng zusammenwohnen müssen.



**Preis (W.). (Gewinnlose.)** Nachdem während des Weltkrieges der letzte hier anfallende Schiffseigenen in Folge der damaligen finanziellen Lage nicht in der Lage gewesen war, mit einem Kahr von der Erde auf die Erde überzuführen, gibt es hier keine Gewinnlose mehr. Vor dem Weltkrieg waren drei vorhanden, deren Einkünfte ein Viertel von je 10.000 bis 15.000 Mark repräsentierten.

**Preis (E.). (Einsätze.)** Obwohl die nicht allzu häufig vorkommenden Einsätze als Standbeleg im Sommer wie im Winter in der Höhe für an Bäden und Teichen angetroffen werden, erregen diese fahrenden Räder nicht den Beifall der Besucher, wie bei dem Profiteure mit drei umherstreifen müssen, am offene Gewässer zu finden.

**Wahlkreis. (Städtische Einrichtungen.)** Am 1. Januar soll die Einwohnungsanfrage in Berlin gemacht werden.

**Teilen (E.). (Einsätze.)** Der Gemeindeführer mit 2500 Mark (die Hälfte Maß) wird für die Zeit vom 1. Februar 1927 bis 31. Januar 1933 am 8. Januar 1927 (Sonntags), vorm. 10 Uhr, im Rathaus meistbietend veräußert.

**Stempel. (Eine Erstausgabe aus Dollar.)** Besonders Glück traf das Haus des Postamtsleiters Lehner. Von seinem Bruder, der vor vielen Jahren über das große Wallfahrt ging, ihm ein Stempel in Höhe von je 100.000 Reichsmark zu.

**Wahlkreis. (Eine Kilometer-Robahn.)** Der Anfang der nach Wagnersdorf führenden Alexanderstraße, die gegen Kreuze am Rindfleischergäßchen, wird jetzt aus dem Verkehr gezogen, nachdem die weniger lebendige Umgehungsstraße abgebaut ist. Die Rindfleischergäßchen werden befestigt, die Straße zu einer Robbahn umzubauen, die mit ihrer Länge von über ein Kilometer zu den schönsten des Bezirks zählen wird.

**Zehmer. (Großfeuer.)** In der Nacht zum Montag brach hier ein Großfeuer aus, und zwar unter ein Wohnhaus, drei Hintergebäude und zwei Scheunen des Hauses, die Familien sind obdachlos. Die Motorpumpe von Künigingen mußte zu Hilfe gerufen werden. Das Brandfeuer der Weingarten und der übrigen Nachbarhöfen wurde durch das herrschende Glatteis sehr erschwert.

**Wahlkreis. (Eine Jagd, bei der nicht geschossen wurde.)** Eine Treibjagd, bei der kein Schuß fiel und nicht ein Gänselein zur Strecke kam, wurde hier veranstaltet. Den zwölf Jägern und den Treibern ist nichts „Sagbares“ vor die Sinne. Jagden, bei denen nicht geschossen wird — da werden wohl die Patronen billiger werden. Hoffentlich haben die Jäger wenigstens ökonomisch gefühlvoll.

### Rundfunkprogramm.

**Mitteldeutscher Sender. Freitag, 31. Dez. (Stille.)** 10.00, 2.45, 3.25, 4.00, 4.15, 5.15, 6.00. Wirtschaftsnachrichten, Unterhaltung und Belehrung. 7.00 Uhr: Reichs-Lied, Wetterbericht und Schneebereich. 10.20 Uhr: Besondere des Tagesprogramms. 10.25 Uhr: Was die Zeitung bringt. 11.45 Uhr: Wetterbericht und Voraussagen des Wetterdienstes. 12.00 Uhr: Schneebereich. 12.55 Uhr: Naunener Zeitungen. 1.15 Uhr: Briefe und Vorträge. 3.00 bis 4.00 Uhr: Deutsche Welle, Berlin. 3.00 Uhr: Reichs-Lied. 3.15 Uhr: Lehrer-Merkmal: Einheitsprüfungsricht für Fortgeschrittene. 3.30 Uhr: Reg.-Rat Dr. Müller: „Sportart und Volksgesundheit“. 4.30 bis 4.40 Uhr: Reichs-Lied. 4.45 Uhr: Reichs-Lied. 4.50 Uhr: Reichs-Lied. 4.55 Uhr: Reichs-Lied. 5.00 Uhr: Reichs-Lied. 5.05 Uhr: Reichs-Lied. 5.10 Uhr: Reichs-Lied. 5.15 Uhr: Reichs-Lied. 5.20 Uhr: Reichs-Lied. 5.25 Uhr: Reichs-Lied. 5.30 Uhr: Reichs-Lied. 5.35 Uhr: Reichs-Lied. 5.40 Uhr: Reichs-Lied. 5.45 Uhr: Reichs-Lied. 5.50 Uhr: Reichs-Lied. 5.55 Uhr: Reichs-Lied. 6.00 Uhr: Reichs-Lied. 6.05 Uhr: Reichs-Lied. 6.10 Uhr: Reichs-Lied. 6.15 Uhr: Reichs-Lied. 6.20 Uhr: Reichs-Lied. 6.25 Uhr: Reichs-Lied. 6.30 Uhr: Reichs-Lied. 6.35 Uhr: Reichs-Lied. 6.40 Uhr: Reichs-Lied. 6.45 Uhr: Reichs-Lied. 6.50 Uhr: Reichs-Lied. 6.55 Uhr: Reichs-Lied. 7.00 Uhr: Reichs-Lied. 7.05 Uhr: Reichs-Lied. 7.10 Uhr: Reichs-Lied. 7.15 Uhr: Reichs-Lied. 7.20 Uhr: Reichs-Lied. 7.25 Uhr: Reichs-Lied. 7.30 Uhr: Reichs-Lied. 7.35 Uhr: Reichs-Lied. 7.40 Uhr: Reichs-Lied. 7.45 Uhr: Reichs-Lied. 7.50 Uhr: Reichs-Lied. 7.55 Uhr: Reichs-Lied. 8.00 Uhr: Reichs-Lied. 8.05 Uhr: Reichs-Lied. 8.10 Uhr: Reichs-Lied. 8.15 Uhr: Reichs-Lied. 8.20 Uhr: Reichs-Lied. 8.25 Uhr: Reichs-Lied. 8.30 Uhr: Reichs-Lied. 8.35 Uhr: Reichs-Lied. 8.40 Uhr: Reichs-Lied. 8.45 Uhr: Reichs-Lied. 8.50 Uhr: Reichs-Lied. 8.55 Uhr: Reichs-Lied. 9.00 Uhr: Reichs-Lied. 9.05 Uhr: Reichs-Lied. 9.10 Uhr: Reichs-Lied. 9.15 Uhr: Reichs-Lied. 9.20 Uhr: Reichs-Lied. 9.25 Uhr: Reichs-Lied. 9.30 Uhr: Reichs-Lied. 9.35 Uhr: Reichs-Lied. 9.40 Uhr: Reichs-Lied. 9.45 Uhr: Reichs-Lied. 9.50 Uhr: Reichs-Lied. 9.55 Uhr: Reichs-Lied. 10.00 Uhr: Reichs-Lied. 10.05 Uhr: Reichs-Lied. 10.10 Uhr: Reichs-Lied. 10.15 Uhr: Reichs-Lied. 10.20 Uhr: Reichs-Lied. 10.25 Uhr: Reichs-Lied. 10.30 Uhr: Reichs-Lied. 10.35 Uhr: Reichs-Lied. 10.40 Uhr: Reichs-Lied. 10.45 Uhr: Reichs-Lied. 10.50 Uhr: Reichs-Lied. 10.55 Uhr: Reichs-Lied. 11.00 Uhr: Reichs-Lied. 11.05 Uhr: Reichs-Lied. 11.10 Uhr: Reichs-Lied. 11.15 Uhr: Reichs-Lied. 11.20 Uhr: Reichs-Lied. 11.25 Uhr: Reichs-Lied. 11.30 Uhr: Reichs-Lied. 11.35 Uhr: Reichs-Lied. 11.40 Uhr: Reichs-Lied. 11.45 Uhr: Reichs-Lied. 11.50 Uhr: Reichs-Lied. 11.55 Uhr: Reichs-Lied. 12.00 Uhr: Reichs-Lied. 12.05 Uhr: Reichs-Lied. 12.10 Uhr: Reichs-Lied. 12.15 Uhr: Reichs-Lied. 12.20 Uhr: Reichs-Lied. 12.25 Uhr: Reichs-Lied. 12.30 Uhr: Reichs-Lied. 12.35 Uhr: Reichs-Lied. 12.40 Uhr: Reichs-Lied. 12.45 Uhr: Reichs-Lied. 12.50 Uhr: Reichs-Lied. 12.55 Uhr: Reichs-Lied. 13.00 Uhr: Reichs-Lied. 13.05 Uhr: Reichs-Lied. 13.10 Uhr: Reichs-Lied. 13.15 Uhr: Reichs-Lied. 13.20 Uhr: Reichs-Lied. 13.25 Uhr: Reichs-Lied. 13.30 Uhr: Reichs-Lied. 13.35 Uhr: Reichs-Lied. 13.40 Uhr: Reichs-Lied. 13.45 Uhr: Reichs-Lied. 13.50 Uhr: Reichs-Lied. 13.55 Uhr: Reichs-Lied. 14.00 Uhr: Reichs-Lied. 14.05 Uhr: Reichs-Lied. 14.10 Uhr: Reichs-Lied. 14.15 Uhr: Reichs-Lied. 14.20 Uhr: Reichs-Lied. 14.25 Uhr: Reichs-Lied. 14.30 Uhr: Reichs-Lied. 14.35 Uhr: Reichs-Lied. 14.40 Uhr: Reichs-Lied. 14.45 Uhr: Reichs-Lied. 14.50 Uhr: Reichs-Lied. 14.55 Uhr: Reichs-Lied. 15.00 Uhr: Reichs-Lied. 15.05 Uhr: Reichs-Lied. 15.10 Uhr: Reichs-Lied. 15.15 Uhr: Reichs-Lied. 15.20 Uhr: Reichs-Lied. 15.25 Uhr: Reichs-Lied. 15.30 Uhr: Reichs-Lied. 15.35 Uhr: Reichs-Lied. 15.40 Uhr: Reichs-Lied. 15.45 Uhr: Reichs-Lied. 15.50 Uhr: Reichs-Lied. 15.55 Uhr: Reichs-Lied. 16.00 Uhr: Reichs-Lied. 16.05 Uhr: Reichs-Lied. 16.10 Uhr: Reichs-Lied. 16.15 Uhr: Reichs-Lied. 16.20 Uhr: Reichs-Lied. 16.25 Uhr: Reichs-Lied. 16.30 Uhr: Reichs-Lied. 16.35 Uhr: Reichs-Lied. 16.40 Uhr: Reichs-Lied. 16.45 Uhr: Reichs-Lied. 16.50 Uhr: Reichs-Lied. 16.55 Uhr: Reichs-Lied. 17.00 Uhr: Reichs-Lied. 17.05 Uhr: Reichs-Lied. 17.10 Uhr: Reichs-Lied. 17.15 Uhr: Reichs-Lied. 17.20 Uhr: Reichs-Lied. 17.25 Uhr: Reichs-Lied. 17.30 Uhr: Reichs-Lied. 17.35 Uhr: Reichs-Lied. 17.40 Uhr: Reichs-Lied. 17.45 Uhr: Reichs-Lied. 17.50 Uhr: Reichs-Lied. 17.55 Uhr: Reichs-Lied. 18.00 Uhr: Reichs-Lied. 18.05 Uhr: Reichs-Lied. 18.10 Uhr: Reichs-Lied. 18.15 Uhr: Reichs-Lied. 18.20 Uhr: Reichs-Lied. 18.25 Uhr: Reichs-Lied. 18.30 Uhr: Reichs-Lied. 18.35 Uhr: Reichs-Lied. 18.40 Uhr: Reichs-Lied. 18.45 Uhr: Reichs-Lied. 18.50 Uhr: Reichs-Lied. 18.55 Uhr: Reichs-Lied. 19.00 Uhr: Reichs-Lied. 19.05 Uhr: Reichs-Lied. 19.10 Uhr: Reichs-Lied. 19.15 Uhr: Reichs-Lied. 19.20 Uhr: Reichs-Lied. 19.25 Uhr: Reichs-Lied. 19.30 Uhr: Reichs-Lied. 19.35 Uhr: Reichs-Lied. 19.40 Uhr: Reichs-Lied. 19.45 Uhr: Reichs-Lied. 19.50 Uhr: Reichs-Lied. 19.55 Uhr: Reichs-Lied. 20.00 Uhr: Reichs-Lied. 20.05 Uhr: Reichs-Lied. 20.10 Uhr: Reichs-Lied. 20.15 Uhr: Reichs-Lied. 20.20 Uhr: Reichs-Lied. 20.25 Uhr: Reichs-Lied. 20.30 Uhr: Reichs-Lied. 20.35 Uhr: Reichs-Lied. 20.40 Uhr: Reichs-Lied. 20.45 Uhr: Reichs-Lied. 20.50 Uhr: Reichs-Lied. 20.55 Uhr: Reichs-Lied. 21.00 Uhr: Reichs-Lied. 21.05 Uhr: Reichs-Lied. 21.10 Uhr: Reichs-Lied. 21.15 Uhr: Reichs-Lied. 21.20 Uhr: Reichs-Lied. 21.25 Uhr: Reichs-Lied. 21.30 Uhr: Reichs-Lied. 21.35 Uhr: Reichs-Lied. 21.40 Uhr: Reichs-Lied. 21.45 Uhr: Reichs-Lied. 21.50 Uhr: Reichs-Lied. 21.55 Uhr: Reichs-Lied. 22.00 Uhr: Reichs-Lied. 22.05 Uhr: Reichs-Lied. 22.10 Uhr: Reichs-Lied. 22.15 Uhr: Reichs-Lied. 22.20 Uhr: Reichs-Lied. 22.25 Uhr: Reichs-Lied. 22.30 Uhr: Reichs-Lied. 22.35 Uhr: Reichs-Lied. 22.40 Uhr: Reichs-Lied. 22.45 Uhr: Reichs-Lied. 22.50 Uhr: Reichs-Lied. 22.55 Uhr: Reichs-Lied. 23.00 Uhr: Reichs-Lied. 23.05 Uhr: Reichs-Lied. 23.10 Uhr: Reichs-Lied. 23.15 Uhr: Reichs-Lied. 23.20 Uhr: Reichs-Lied. 23.25 Uhr: Reichs-Lied. 23.30 Uhr: Reichs-Lied. 23.35 Uhr: Reichs-Lied. 23.40 Uhr: Reichs-Lied. 23.45 Uhr: Reichs-Lied. 23.50 Uhr: Reichs-Lied. 23.55 Uhr: Reichs-Lied. 24.00 Uhr: Reichs-Lied. 24.05 Uhr: Reichs-Lied. 24.10 Uhr: Reichs-Lied. 24.15 Uhr: Reichs-Lied. 24.20 Uhr: Reichs-Lied. 24.25 Uhr: Reichs-Lied. 24.30 Uhr: Reichs-Lied. 24.35 Uhr: Reichs-Lied. 24.40 Uhr: Reichs-Lied. 24.45 Uhr: Reichs-Lied. 24.50 Uhr: Reichs-Lied. 24.55 Uhr: Reichs-Lied. 25.00 Uhr: Reichs-Lied. 25.05 Uhr: Reichs-Lied. 25.10 Uhr: Reichs-Lied. 25.15 Uhr: Reichs-Lied. 25.20 Uhr: Reichs-Lied. 25.25 Uhr: Reichs-Lied. 25.30 Uhr: Reichs-Lied. 25.35 Uhr: Reichs-Lied. 25.40 Uhr: Reichs-Lied. 25.45 Uhr: Reichs-Lied. 25.50 Uhr: Reichs-Lied. 25.55 Uhr: Reichs-Lied. 26.00 Uhr: Reichs-Lied. 26.05 Uhr: Reichs-Lied. 26.10 Uhr: Reichs-Lied. 26.15 Uhr: Reichs-Lied. 26.20 Uhr: Reichs-Lied. 26.25 Uhr: Reichs-Lied. 26.30 Uhr: Reichs-Lied. 26.35 Uhr: Reichs-Lied. 26.40 Uhr: Reichs-Lied. 26.45 Uhr: Reichs-Lied. 26.50 Uhr: Reichs-Lied. 26.55 Uhr: Reichs-Lied. 27.00 Uhr: Reichs-Lied. 27.05 Uhr: Reichs-Lied. 27.10 Uhr: Reichs-Lied. 27.15 Uhr: Reichs-Lied. 27.20 Uhr: Reichs-Lied. 27.25 Uhr: Reichs-Lied. 27.30 Uhr: Reichs-Lied. 27.35 Uhr: Reichs-Lied. 27.40 Uhr: Reichs-Lied. 27.45 Uhr: Reichs-Lied. 27.50 Uhr: Reichs-Lied. 27.55 Uhr: Reichs-Lied. 28.00 Uhr: Reichs-Lied. 28.05 Uhr: Reichs-Lied. 28.10 Uhr: Reichs-Lied. 28.15 Uhr: Reichs-Lied. 28.20 Uhr: Reichs-Lied. 28.25 Uhr: Reichs-Lied. 28.30 Uhr: Reichs-Lied. 28.35 Uhr: Reichs-Lied. 28.40 Uhr: Reichs-Lied. 28.45 Uhr: Reichs-Lied. 28.50 Uhr: Reichs-Lied. 28.55 Uhr: Reichs-Lied. 29.00 Uhr: Reichs-Lied. 29.05 Uhr: Reichs-Lied. 29.10 Uhr: Reichs-Lied. 29.15 Uhr: Reichs-Lied. 29.20 Uhr: Reichs-Lied. 29.25 Uhr: Reichs-Lied. 29.30 Uhr: Reichs-Lied. 29.35 Uhr: Reichs-Lied. 29.40 Uhr: Reichs-Lied. 29.45 Uhr: Reichs-Lied. 29.50 Uhr: Reichs-Lied. 29.55 Uhr: Reichs-Lied. 30.00 Uhr: Reichs-Lied. 30.05 Uhr: Reichs-Lied. 30.10 Uhr: Reichs-Lied. 30.15 Uhr: Reichs-Lied. 30.20 Uhr: Reichs-Lied. 30.25 Uhr: Reichs-Lied. 30.30 Uhr: Reichs-Lied. 30.35 Uhr: Reichs-Lied. 30.40 Uhr: Reichs-Lied. 30.45 Uhr: Reichs-Lied. 30.50 Uhr: Reichs-Lied. 30.55 Uhr: Reichs-Lied. 31.00 Uhr: Reichs-Lied. 31.05 Uhr: Reichs-Lied. 31.10 Uhr: Reichs-Lied. 31.15 Uhr: Reichs-Lied. 31.20 Uhr: Reichs-Lied. 31.25 Uhr: Reichs-Lied. 31.30 Uhr: Reichs-Lied. 31.35 Uhr: Reichs-Lied. 31.40 Uhr: Reichs-Lied. 31.45 Uhr: Reichs-Lied. 31.50 Uhr: Reichs-Lied. 31.55 Uhr: Reichs-Lied. 32.00 Uhr: Reichs-Lied. 32.05 Uhr: Reichs-Lied. 32.10 Uhr: Reichs-Lied. 32.15 Uhr: Reichs-Lied. 32.20 Uhr: Reichs-Lied. 32.25 Uhr: Reichs-Lied. 32.30 Uhr: Reichs-Lied. 32.35 Uhr: Reichs-Lied. 32.40 Uhr: Reichs-Lied. 32.45 Uhr: Reichs-Lied. 32.50 Uhr: Reichs-Lied. 32.55 Uhr: Reichs-Lied. 33.00 Uhr: Reichs-Lied. 33.05 Uhr: Reichs-Lied. 33.10 Uhr: Reichs-Lied. 33.15 Uhr: Reichs-Lied. 33.20 Uhr: Reichs-Lied. 33.25 Uhr: Reichs-Lied. 33.30 Uhr: Reichs-Lied. 33.35 Uhr: Reichs-Lied. 33.40 Uhr: Reichs-Lied. 33.45 Uhr: Reichs-Lied. 33.50 Uhr: Reichs-Lied. 33.55 Uhr: Reichs-Lied. 34.00 Uhr: Reichs-Lied. 34.05 Uhr: Reichs-Lied. 34.10 Uhr: Reichs-Lied. 34.15 Uhr: Reichs-Lied. 34.20 Uhr: Reichs-Lied. 34.25 Uhr: Reichs-Lied. 34.30 Uhr: Reichs-Lied. 34.35 Uhr: Reichs-Lied. 34.40 Uhr: Reichs-Lied. 34.45 Uhr: Reichs-Lied. 34.50 Uhr: Reichs-Lied. 34.55 Uhr: Reichs-Lied. 35.00 Uhr: Reichs-Lied. 35.05 Uhr: Reichs-Lied. 35.10 Uhr: Reichs-Lied. 35.15 Uhr: Reichs-Lied. 35.20 Uhr: Reichs-Lied. 35.25 Uhr: Reichs-Lied. 35.30 Uhr: Reichs-Lied. 35.35 Uhr: Reichs-Lied. 35.40 Uhr: Reichs-Lied. 35.45 Uhr: Reichs-Lied. 35.50 Uhr: Reichs-Lied. 35.55 Uhr: Reichs-Lied. 36.00 Uhr: Reichs-Lied. 36.05 Uhr: Reichs-Lied. 36.10 Uhr: Reichs-Lied. 36.15 Uhr: Reichs-Lied. 36.20 Uhr: Reichs-Lied. 36.25 Uhr: Reichs-Lied. 36.30 Uhr: Reichs-Lied. 36.35 Uhr: Reichs-Lied. 36.40 Uhr: Reichs-Lied. 36.45 Uhr: Reichs-Lied. 36.50 Uhr: Reichs-Lied. 36.55 Uhr: Reichs-Lied. 37.00 Uhr: Reichs-Lied. 37.05 Uhr: Reichs-Lied. 37.10 Uhr: Reichs-Lied. 37.15 Uhr: Reichs-Lied. 37.20 Uhr: Reichs-Lied. 37.25 Uhr: Reichs-Lied. 37.30 Uhr: Reichs-Lied. 37.35 Uhr: Reichs-Lied. 37.40 Uhr: Reichs-Lied. 37.45 Uhr: Reichs-Lied. 37.50 Uhr: Reichs-Lied. 37.55 Uhr: Reichs-Lied. 38.00 Uhr: Reichs-Lied. 38.05 Uhr: Reichs-Lied. 38.10 Uhr: Reichs-Lied. 38.15 Uhr: Reichs-Lied. 38.20 Uhr: Reichs-Lied. 38.25 Uhr: Reichs-Lied. 38.30 Uhr: Reichs-Lied. 38.35 Uhr: Reichs-Lied. 38.40 Uhr: Reichs-Lied. 38.45 Uhr: Reichs-Lied. 38.50 Uhr: Reichs-Lied. 38.55 Uhr: Reichs-Lied. 39.00 Uhr: Reichs-Lied. 39.05 Uhr: Reichs-Lied. 39.10 Uhr: Reichs-Lied. 39.15 Uhr: Reichs-Lied. 39.20 Uhr: Reichs-Lied. 39.25 Uhr: Reichs-Lied. 39.30 Uhr: Reichs-Lied. 39.35 Uhr: Reichs-Lied. 39.40 Uhr: Reichs-Lied. 39.45 Uhr: Reichs-Lied. 39.50 Uhr: Reichs-Lied. 39.55 Uhr: Reichs-Lied. 40.00 Uhr: Reichs-Lied. 40.05 Uhr: Reichs-Lied. 40.10 Uhr: Reichs-Lied. 40.15 Uhr: Reichs-Lied. 40.20 Uhr: Reichs-Lied. 40.25 Uhr: Reichs-Lied. 40.30 Uhr: Reichs-Lied. 40.35 Uhr: Reichs-Lied. 40.40 Uhr: Reichs-Lied. 40.45 Uhr: Reichs-Lied. 40.50 Uhr: Reichs-Lied. 40.55 Uhr: Reichs-Lied. 41.00 Uhr: Reichs-Lied. 41.05 Uhr: Reichs-Lied. 41.10 Uhr: Reichs-Lied. 41.15 Uhr: Reichs-Lied. 41.20 Uhr: Reichs-Lied. 41.25 Uhr: Reichs-Lied. 41.30 Uhr: Reichs-Lied. 41.35 Uhr: Reichs-Lied. 41.40 Uhr: Reichs-Lied. 41.45 Uhr: Reichs-Lied. 41.50 Uhr: Reichs-Lied. 41.55 Uhr: Reichs-Lied. 42.00 Uhr: Reichs-Lied. 42.05 Uhr: Reichs-Lied. 42.10 Uhr: Reichs-Lied. 42.15 Uhr: Reichs-Lied. 42.20 Uhr: Reichs-Lied. 42.25 Uhr: Reichs-Lied. 42.30 Uhr: Reichs-Lied. 42.35 Uhr: Reichs-Lied. 42.40 Uhr: Reichs-Lied. 42.45 Uhr: Reichs-Lied. 42.50 Uhr: Reichs-Lied. 42.55 Uhr: Reichs-Lied. 43.00 Uhr: Reichs-Lied. 43.05 Uhr: Reichs-Lied. 43.10 Uhr: Reichs-Lied. 43.15 Uhr: Reichs-Lied. 43.20 Uhr: Reichs-Lied. 43.25 Uhr: Reichs-Lied. 43.30 Uhr: Reichs-Lied. 43.35 Uhr: Reichs-Lied. 43.40 Uhr: Reichs-Lied. 43.45 Uhr: Reichs-Lied. 43.50 Uhr: Reichs-Lied. 43.55 Uhr: Reichs-Lied. 44.00 Uhr: Reichs-Lied. 44.05 Uhr: Reichs-Lied. 44.10 Uhr: Reichs-Lied. 44.15 Uhr: Reichs-Lied. 44.20 Uhr: Reichs-Lied. 44.25 Uhr: Reichs-Lied. 44.30 Uhr: Reichs-Lied. 44.35 Uhr: Reichs-Lied. 44.40 Uhr: Reichs-Lied. 44.45 Uhr: Reichs-Lied. 44.50 Uhr: Reichs-Lied. 44.55 Uhr: Reichs-Lied. 45.00 Uhr: Reichs-Lied. 45.05 Uhr: Reichs-Lied. 45.10 Uhr: Reichs-Lied. 45.15 Uhr: Reichs-Lied. 45.20 Uhr: Reichs-Lied. 45.25 Uhr: Reichs-Lied. 45.30 Uhr: Reichs-Lied. 45.35 Uhr: Reichs-Lied. 45.40 Uhr: Reichs-Lied. 45.45 Uhr: Reichs-Lied. 45.50 Uhr: Reichs-Lied. 45.55 Uhr: Reichs-Lied. 46.00 Uhr: Reichs-Lied. 46.05 Uhr: Reichs-Lied. 46.10 Uhr: Reichs-Lied. 46.15 Uhr: Reichs-Lied. 46.20 Uhr: Reichs-Lied. 46.25 Uhr: Reichs-Lied. 46.30 Uhr: Reichs-Lied. 46.35 Uhr: Reichs-Lied. 46.40 Uhr: Reichs-Lied. 46.45 Uhr: Reichs-Lied. 46.50 Uhr: Reichs-Lied. 46.55 Uhr: Reichs-Lied. 47.00 Uhr: Reichs-Lied. 47.05 Uhr: Reichs-Lied. 47.10 Uhr: Reichs-Lied. 47.15 Uhr: Reichs-Lied. 47.20 Uhr: Reichs-Lied. 47.25 Uhr: Reichs-Lied. 47.30 Uhr: Reichs-Lied. 47.35 Uhr: Reichs-Lied. 47.40 Uhr: Reichs-Lied. 47.45 Uhr: Reichs-Lied. 47.50 Uhr: Reichs-Lied. 47.55 Uhr: Reichs-Lied. 48.00 Uhr: Reichs-Lied. 48.05 Uhr: Reichs-Lied. 48.10 Uhr: Reichs-Lied. 48.15 Uhr: Reichs-Lied. 48.20 Uhr: Reichs-Lied. 48.25 Uhr: Reichs-Lied. 48.30 Uhr: Reichs-Lied. 48.35 Uhr: Reichs-Lied. 48.40 Uhr: Reichs-Lied. 48.45 Uhr: Reichs-Lied. 48.50 Uhr: Reichs-Lied. 48.55 Uhr: Reichs-Lied. 49.00 Uhr: Reichs-Lied. 49.05 Uhr: Reichs-Lied. 49.10 Uhr: Reichs-Lied. 49.15 Uhr: Reichs-Lied. 49.20 Uhr: Reichs-Lied. 49.25 Uhr: Reichs-Lied. 49.30 Uhr: Reichs-Lied. 49.35 Uhr: Reichs-Lied. 49.40 Uhr: Reichs-Lied. 49.45 Uhr: Reichs-Lied. 49.50 Uhr: Reichs-Lied. 49.55 Uhr: Reichs-Lied. 50.00 Uhr: Reichs-Lied. 50.05 Uhr: Reichs-Lied. 50.10 Uhr: Reichs-Lied. 50.15 Uhr: Reichs-Lied. 50.20 Uhr: Reichs-Lied. 50.25 Uhr: Reichs-Lied. 50.30 Uhr: Reichs-Lied. 50.35 Uhr: Reichs-Lied. 50.40 Uhr: Reichs-Lied. 50.45 Uhr: Reichs-Lied. 50.50 Uhr: Reichs-Lied. 50.55 Uhr: Reichs-Lied. 51.00 Uhr: Reichs-Lied. 51.05 Uhr: Reichs-Lied. 51.10 Uhr: Reichs-Lied. 51.15 Uhr: Reichs-Lied. 51.20 Uhr: Reichs-Lied. 51.25 Uhr: Reichs-Lied. 51.30 Uhr: Reichs-Lied. 51.35 Uhr: Reichs-Lied. 51.40 Uhr: Reichs-Lied. 51.45 Uhr: Reichs-Lied. 51.50 Uhr: Reichs-Lied. 51.55 Uhr: Reichs-Lied. 52.00 Uhr: Reichs-Lied. 52.05 Uhr: Reichs-Lied. 52.10 Uhr: Reichs-Lied. 52.15 Uhr: Reichs-Lied. 52.20 Uhr: Reichs-Lied. 52.25 Uhr: Reichs-Lied. 52.30 Uhr: Reichs-Lied. 52.35 Uhr: Reichs-Lied. 52.40 Uhr: Reichs-Lied. 52.45 Uhr: Reichs-Lied. 52.50 Uhr: Reichs-Lied. 52.55 Uhr: Reichs-Lied. 53.00 Uhr: Reichs-Lied. 53.05 Uhr: Reichs-Lied. 53.10 Uhr: Reichs-Lied. 53.15 Uhr: Reichs-Lied. 53.20 Uhr: Reichs-Lied. 53.25 Uhr: Reichs-Lied. 53.30 Uhr: Reichs-Lied. 53.35 Uhr: Reichs-Lied. 53.40 Uhr: Reichs-Lied. 53.45 Uhr: Reichs-Lied. 53.50 Uhr: Reichs-Lied. 53.55 Uhr: Reichs-Lied. 54.00 Uhr: Reichs-Lied. 54.05 Uhr: Reichs-Lied. 54.10 Uhr: Reichs-Lied. 54.15 Uhr: Reichs-Lied. 54.20 Uhr: Reichs-Lied. 54.25 Uhr: Reichs-Lied. 54.30 Uhr: Reichs-Lied. 54.35 Uhr: Reichs-Lied. 54.40 Uhr: Reichs-Lied. 54.45 Uhr: Reichs-Lied. 54.50 Uhr: Reichs-Lied. 54.55 Uhr: Reichs-Lied. 55.00 Uhr: Reichs-Lied. 55.05 Uhr: Reichs-Lied. 55.10 Uhr: Reichs-Lied. 55.15 Uhr: Reichs-Lied. 55.20 Uhr: Reichs-Lied. 55.25 Uhr: Reichs-Lied. 55.30 Uhr: Reichs-Lied. 55.35 Uhr: Reichs-Lied. 55.40 Uhr: Reichs-Lied. 55.45 Uhr: Reichs-Lied. 55.50 Uhr: Reichs-Lied. 55.55 Uhr: Reichs-Lied. 56.00 Uhr: Reichs-Lied. 56.05 Uhr: Reichs-Lied. 56.10 Uhr: Reichs-Lied. 56.15 Uhr: Reichs-Lied. 56.20 Uhr: Reichs-Lied. 56.25 Uhr: Reichs-Lied. 56.30 Uhr: Reichs-Lied. 56.35 Uhr: Reichs-Lied. 56.40 Uhr: Reichs-Lied. 56.45 Uhr: Reichs-Lied. 56.50 Uhr: Reichs-Lied. 56.55 Uhr: Reichs-Lied. 57.00 Uhr: Reichs-Lied. 57.05 Uhr: Reichs-Lied. 57.10 Uhr: Reichs-Lied. 57.15 Uhr: Reichs-Lied. 57.20 Uhr: Reichs-Lied. 57.25 Uhr: Reichs-Lied. 57.30 Uhr: Reichs-Lied. 57.35 Uhr: Reichs-Lied. 57.40 Uhr: Reichs-Lied. 57.45 Uhr: Reichs-Lied. 57.50 Uhr: Reichs-Lied. 57.55 Uhr: Reichs-Lied. 58.00 Uhr: Reichs-Lied. 58.05 Uhr: Reichs-Lied. 58.10 Uhr: Reichs-Lied. 58.15 Uhr: Reichs-Lied. 58.20 Uhr: Reichs-Lied. 58.25 Uhr: Reichs-Lied. 58.30 Uhr: Reichs-Lied. 58.35 Uhr: Reichs-Lied. 58.40 Uhr: Reichs-Lied. 58.45 Uhr: Reichs-Lied. 58.50 Uhr: Reichs-Lied. 58.55 Uhr: Reichs-Lied. 59.00 Uhr: Reichs-Lied. 59.05 Uhr: Reichs-Lied. 59.10 Uhr: Reichs-Lied. 59.15 Uhr: Reichs-Lied. 59.20 Uhr: Reichs-Lied. 59.25 Uhr: Reichs-Lied. 59.30 Uhr: Reichs-Lied. 59.35 Uhr: Reichs-Lied. 59.40 Uhr: Reichs-Lied. 59.45 Uhr: Reichs-Lied. 59.50 Uhr: Reichs-Lied. 59.55 Uhr: Reichs-Lied. 60.00 Uhr: Reichs-Lied. 60.05 Uhr: Reichs-Lied. 60.10 Uhr: Reichs-Lied. 60.15 Uhr: Reichs-Lied. 60.20 Uhr: Reichs-Lied. 60.25 Uhr: Reichs-Lied. 60.30 Uhr: Reichs-Lied. 60.35 Uhr: Reichs-Lied. 60.40 Uhr: Reichs-Lied. 60.45 Uhr: Reichs-Lied. 60.50 Uhr: Reichs-Lied. 60.55 Uhr: Reichs-Lied. 61.00 Uhr: Reichs-Lied. 61.05 Uhr: Reichs-Lied. 61.10 Uhr: Reichs-Lied. 61.15 Uhr: Reichs-Lied. 61.20 Uhr: Reichs-Lied. 61.25 Uhr: Reichs-Lied. 61.30 Uhr: Reichs-Lied. 61.35 Uhr: Reichs-Lied. 61.40 Uhr: Reichs-Lied. 61.45 Uhr: Reichs-Lied. 61.50 Uhr: Reichs-Lied. 61.55 Uhr: Reichs-Lied. 62.00 Uhr: Reichs-Lied. 62.05 Uhr: Reichs-Lied. 62.10 Uhr: Reichs-Lied. 62.15 Uhr: Reichs-Lied. 62.20 Uhr: Reichs-Lied. 62.25 Uhr: Reichs-Lied. 62.30 Uhr: Reichs-Lied. 62.35 Uhr: Reichs-Lied. 62.40 Uhr: Reichs-Lied. 62.45 Uhr: Reichs-Lied. 62.50 Uhr: Reichs-Lied. 62.55 Uhr: Reichs-Lied. 63.00 Uhr: Reichs-Lied. 63.05 Uhr: Reichs-Lied. 63.10 Uhr: Reichs-Lied. 63.15 Uhr: Reichs-Lied. 63.20 Uhr: Reichs-Lied. 63.25 Uhr: Reichs-Lied. 63.30 Uhr: Reichs-Lied. 63.35 Uhr: Reichs-Lied. 63.40 Uhr: Reichs-Lied. 63.45 Uhr: Reichs-Lied. 63.50 Uhr: Reichs-Lied. 63.55 Uhr: Reichs-Lied. 64.00 Uhr: Reichs-Lied. 64.05 Uhr: Reichs-Lied. 64.10 Uhr: Reichs-Lied. 64.15 Uhr: Reichs-Lied. 64.20 Uhr: Reichs-Lied. 64.25 Uhr: Reichs-Lied. 64.30 Uhr: Reichs-Lied. 64.35 Uhr: Reichs-Lied. 64.40 Uhr: Reichs-Lied. 64.45 Uhr: Reichs-Lied. 64.50 Uhr: Reichs-Lied. 64.55 Uhr: Reichs-Lied. 65.00 Uhr: Reichs-Lied. 65.05 Uhr: Reichs-Lied. 65.10 Uhr: Reichs-Lied. 65.15 Uhr: Reichs-Lied. 65.20 Uhr: Reichs-Lied. 65.25 Uhr: Reichs-Lied. 65.30 Uhr: Reichs-Lied. 65.35 Uhr: Reichs-Lied. 65.40 Uhr: Reichs-Lied. 65.45 Uhr: Reichs-Lied. 65.50 Uhr: Reichs-Lied. 65.55 Uhr: Reichs-Lied. 66.00 Uhr: Reichs-Lied. 66.05 Uhr: Reichs-Lied. 66.10 Uhr: Reichs-Lied. 66.15 Uhr: Reichs-Lied. 66.20 Uhr: Reichs-Lied. 66.25 Uhr: Reichs-Lied. 66.30 Uhr: Reichs-Lied. 66.35 Uhr: Reichs-Lied. 66.40 Uhr: Reichs-Lied. 66.45 Uhr: Reichs-Lied. 66.50 Uhr: Reichs-Lied. 66.55 Uhr: Reichs-Lied. 67.00 Uhr: Reichs-Lied. 67.05 Uhr: Reichs-Lied. 67.10 Uhr: Reichs-Lied. 67.15 Uhr: Reichs-Lied. 67.20 Uhr: Reichs-Lied. 67.25 Uhr: Reichs-Lied. 67.30 Uhr: Reichs-Lied. 67.35 Uhr: Reichs-Lied. 67.40 Uhr: Reichs-Lied. 67.45 Uhr: Reichs-Lied. 67.50 Uhr: Reichs-Lied. 67.55 Uhr: Reichs-Lied. 68.00 Uhr: Reichs-Lied. 68.05 Uhr: Reichs-Lied. 68.10 Uhr: Reichs-Lied. 68.15 Uhr: Reichs-Lied. 68.20 Uhr: Reichs-Lied. 68.25 Uhr: Reichs-Lied. 68.30 Uhr: Reichs-Lied. 68.35 Uhr: Reichs-Lied. 68.40 Uhr: Reichs-Lied. 68.45 Uhr: Reichs-Lied. 68.50 Uhr: Reichs-Lied. 68.55 Uhr: Reichs-Lied. 69.00 Uhr: Reichs-Lied. 69.05 Uhr: Reichs-Lied. 69.10 Uhr: Reichs-Lied. 69.15 Uhr: Reichs-Lied. 69.20 Uhr: Reichs-Lied. 69.25 Uhr: Reichs-Lied. 69.30 Uhr: Reichs-Lied. 69.35 Uhr: Reichs-Lied. 69.40 Uhr: Reichs-Lied. 69.45 Uhr: Reichs-Lied. 69.50 Uhr: Reichs-Lied. 69.55 Uhr: Reichs-Lied. 70.00 Uhr: Reichs-Lied. 70.05 Uhr: Reichs-Lied. 70.10 Uhr: Reichs-Lied. 70.15 Uhr: Reichs-Lied. 70.20 Uhr: Reichs-Lied. 70.25 Uhr: Reichs-Lied. 70.30 Uhr: Reichs-Lied. 70.35 Uhr: Reichs-Lied. 70.40 Uhr: Reichs-Lied. 70.45 Uhr: Reichs-Lied. 70.50 Uhr: Reichs-Lied. 70.55 Uhr: Reichs-Lied. 71.00 Uhr: Reichs-Lied. 71.05 Uhr: Reichs-Lied. 71.10 Uhr: Reichs-Lied. 71.15 Uhr: Reichs-Lied. 71.20 Uhr: Reichs-Lied. 71.25 Uhr: Reichs-Lied. 71.30 Uhr: Reichs-Lied. 71.35 Uhr: Reichs-Lied. 71.40 Uhr: Reichs-Lied. 71.45 Uhr: Reichs-Lied. 71.50 Uhr: Reichs-Lied. 71.55 Uhr: Reichs-Lied. 72.00 Uhr: Reichs-Lied. 72.05 Uhr: Reichs-Lied. 72.10 Uhr: Reichs-Lied. 72.15 Uhr: Reichs-Lied. 72.20 Uhr: Reichs-Lied. 72.25 Uhr: Reichs-Lied. 72.30 Uhr: Reichs-Lied. 72.35 Uhr: Reichs-Lied. 72.40 Uhr: Reichs-Lied. 72.45 Uhr: Reichs-Lied. 72.50 Uhr: Reichs-Lied. 72.55 Uhr: Reichs-Lied. 73.00 Uhr: Reichs-Lied. 73.05 Uhr: Reichs-Lied. 73.10 Uhr: Reichs-Lied. 73.15 Uhr: Reichs-Lied. 73.20 Uhr: Reichs-Lied. 73.25 Uhr: Reichs-Lied. 73.30 Uhr: Reichs-Lied. 73.35 Uhr: Reichs-Lied. 73.40 Uhr: Reichs-Lied. 73.45 Uhr: Reichs-Lied. 73.50 Uhr: Reichs-Lied. 73.55 Uhr: Reichs-Lied. 74.00 Uhr: Reichs-Lied. 74.05 Uhr: Reichs-Lied. 74.10 Uhr: Reichs-Lied. 74.15 Uhr: Reichs-Lied. 74.20 Uhr: Reichs-Lied. 74.25 Uhr: Reichs-Lied. 74.30 Uhr: Reichs-Lied. 74.35 Uhr: Reichs-Lied. 74.40 Uhr: Reichs-Lied. 74.45 Uhr: Reichs-Lied. 74.50 Uhr: Reichs-Lied. 74.55 Uhr: Reichs-Lied. 75.00 Uhr: Reichs-Lied. 75.05 Uhr: Reichs-Lied. 75.10 Uhr: Reichs-Lied. 75.15 Uhr: Reichs-Lied. 75.20 Uhr: Reichs-Lied. 75.25 Uhr: Reichs-Lied. 75.30 Uhr: Reichs-Lied. 75.35 Uhr: Reichs-Lied. 75.40 Uhr: Reichs-Lied. 75.45 Uhr: Reichs-Lied. 75.50 Uhr: Reichs-Lied. 75.55 Uhr: Reichs-Lied. 76.00 Uhr: Reichs-Lied. 76.05 Uhr: Reichs-Lied. 76.10 Uhr: Reichs-Lied. 76.15 Uhr: Reichs-Lied. 76.20 Uhr:







# Kleine Anzeigen

Die „Kleine Anzeigen“ gibt die Wochenzeitung „Das Vaterland“ am 3. März 1927 heraus. Die Anzeigen sind 6 Pfennig. Jedes der Anzeigen-Konten 1/10 Uhr vorzuzahlen.

Die Druckkosten sind mit dem Inhalt der Anzeigen verbunden. Die Anzeigen sind 6 Pfennig monatlich.

## Offene Stellen

### Bandbeamter

mit Fachkenntnissen in Buchhaltung und Korrespondenz. Gehalt nach Vereinbarung. Offizier u. B. 2300 an die Exp. d. Bl.

### Bürohilfs-Gehilfe

der B. 3. alt, die mit mir Arbeit verrichten soll. Familienname gleich.

### Mädchen

weiches blond, schön, für Haushalt und Züchtung geeignet. Gehalt nach Vereinbarung. Offizier u. B. 2300 an die Exp. d. Bl.

### Zege den Magen mit Beeren belegen!

Zweckmäßig, gut einwirkend.

### Vertreter

suchen Gesellschaft Camp Brauereiwesen u. Lebensmittel, Nordhausen.

### Klavierspieler

geacht. Halle, Rhein-Brandenburgstr. 2. Suche für mein O. (Schiff) sofort ein, werden, Klavier, Orgel, Harmonium und andere Instrumente.

### Kutscher

am liebsten. Konstantinstraße, Nr. 10. Offizier u. B. 2300 an die Exp. d. Bl.

### Sausengestellte

Verlangen des Arbeitgebers. Offizier u. B. 2300 an die Exp. d. Bl.

### Schlosser-Belehrung

1. April 1927 gelehrt. Halle, Markt, 4.

### Stütze

sollt und zuverlässig. Offizier u. B. 2300 an die Exp. d. Bl.

### Alteinstellendes

das perich durch kann und in allen Hausarbeiten erfahren ist. Offizier u. B. 2300 an die Exp. d. Bl.

### Tüchtige Köchin

oder einfaches Wirtschaftsführerin, perfekt im Kochen. Offizier u. B. 2300 an die Exp. d. Bl.

### Gutschein

Aber 10 Worte.

### 30 Pfennige.

Wenn Einzahlung dieses Scheines und unter Beifügung der Unterschrift...

### Landwirtsohn

23 J., sucht 15. Jan. oder 1. Febr. Stellung in einem Gutshaus...

### Schäfer

sucht Stellung, nehme auch Ruhe- oder Schweine- oder Viehhaltung an. Offizier u. B. 2300 an die Exp. d. Bl.

### Landwirtsohn

23 J., sucht 15. Jan. oder 1. Febr. Stellung in einem Gutshaus...

### Schäfer

sucht Stellung, nehme auch Ruhe- oder Schweine- oder Viehhaltung an. Offizier u. B. 2300 an die Exp. d. Bl.

### Landwirtsohn

23 J., sucht 15. Jan. oder 1. Febr. Stellung in einem Gutshaus...

### Schäfer

sucht Stellung, nehme auch Ruhe- oder Schweine- oder Viehhaltung an. Offizier u. B. 2300 an die Exp. d. Bl.

### Landwirtsohn

23 J., sucht 15. Jan. oder 1. Febr. Stellung in einem Gutshaus...

### Köchin

sucht. Nebenamt, Hausarbeiten an die Expedition dieser Zeitung unter D 22301 10. Febr. 1927.

### Verkäuferin

Suche für sofort geschäftsfähige, brauchbare Verkäuferin.

### Perfekte Schneiderin

sucht. Nebenamt, Hausarbeiten an die Expedition dieser Zeitung unter D 22301 10. Febr. 1927.

### Mädchen

Suche für sofort geschäftsfähige, brauchbare Verkäuferin.

### Perfekte Schneiderin

sucht. Nebenamt, Hausarbeiten an die Expedition dieser Zeitung unter D 22301 10. Febr. 1927.

### Mädchen

Suche für sofort geschäftsfähige, brauchbare Verkäuferin.

### Perfekte Schneiderin

sucht. Nebenamt, Hausarbeiten an die Expedition dieser Zeitung unter D 22301 10. Febr. 1927.

### Mädchen

Suche für sofort geschäftsfähige, brauchbare Verkäuferin.

### Perfekte Schneiderin

sucht. Nebenamt, Hausarbeiten an die Expedition dieser Zeitung unter D 22301 10. Febr. 1927.

### Mädchen

Suche für sofort geschäftsfähige, brauchbare Verkäuferin.

### Perfekte Schneiderin

sucht. Nebenamt, Hausarbeiten an die Expedition dieser Zeitung unter D 22301 10. Febr. 1927.

### Mädchen

Suche für sofort geschäftsfähige, brauchbare Verkäuferin.

### Perfekte Schneiderin

sucht. Nebenamt, Hausarbeiten an die Expedition dieser Zeitung unter D 22301 10. Febr. 1927.

### Mädchen

Suche für sofort geschäftsfähige, brauchbare Verkäuferin.

### Perfekte Schneiderin

sucht. Nebenamt, Hausarbeiten an die Expedition dieser Zeitung unter D 22301 10. Febr. 1927.

### Mädchen

Suche für sofort geschäftsfähige, brauchbare Verkäuferin.

### Perfekte Schneiderin

sucht. Nebenamt, Hausarbeiten an die Expedition dieser Zeitung unter D 22301 10. Febr. 1927.

### Mädchen

Suche für sofort geschäftsfähige, brauchbare Verkäuferin.

### Perfekte Schneiderin

sucht. Nebenamt, Hausarbeiten an die Expedition dieser Zeitung unter D 22301 10. Febr. 1927.

### Mädchen

Suche für sofort geschäftsfähige, brauchbare Verkäuferin.

### Perfekte Schneiderin

sucht. Nebenamt, Hausarbeiten an die Expedition dieser Zeitung unter D 22301 10. Febr. 1927.

### Mädchen

Suche für sofort geschäftsfähige, brauchbare Verkäuferin.

### Jüngere Bedienstete in Eisleben - Eisleben

Sucht Stellung in mittlerer Bedienstete, Halle oder Umgebung. Offizier u. B. 2300 an die Exp. d. Bl.

### Bedienstete

Sucht Stellung in mittlerer Bedienstete, Halle oder Umgebung. Offizier u. B. 2300 an die Exp. d. Bl.

### Mädchen

Suche für sofort geschäftsfähige, brauchbare Verkäuferin.

### Perfekte Schneiderin

sucht. Nebenamt, Hausarbeiten an die Expedition dieser Zeitung unter D 22301 10. Febr. 1927.

### Mädchen

Suche für sofort geschäftsfähige, brauchbare Verkäuferin.

### Perfekte Schneiderin

sucht. Nebenamt, Hausarbeiten an die Expedition dieser Zeitung unter D 22301 10. Febr. 1927.

### Mädchen

Suche für sofort geschäftsfähige, brauchbare Verkäuferin.

### Perfekte Schneiderin

sucht. Nebenamt, Hausarbeiten an die Expedition dieser Zeitung unter D 22301 10. Febr. 1927.

### Mädchen

Suche für sofort geschäftsfähige, brauchbare Verkäuferin.

### Perfekte Schneiderin

sucht. Nebenamt, Hausarbeiten an die Expedition dieser Zeitung unter D 22301 10. Febr. 1927.

### Mädchen

Suche für sofort geschäftsfähige, brauchbare Verkäuferin.

### Perfekte Schneiderin

sucht. Nebenamt, Hausarbeiten an die Expedition dieser Zeitung unter D 22301 10. Febr. 1927.

### Mädchen

Suche für sofort geschäftsfähige, brauchbare Verkäuferin.

### Perfekte Schneiderin

sucht. Nebenamt, Hausarbeiten an die Expedition dieser Zeitung unter D 22301 10. Febr. 1927.

### Mädchen

Suche für sofort geschäftsfähige, brauchbare Verkäuferin.

### Perfekte Schneiderin

sucht. Nebenamt, Hausarbeiten an die Expedition dieser Zeitung unter D 22301 10. Febr. 1927.

### Mädchen

Suche für sofort geschäftsfähige, brauchbare Verkäuferin.

### Perfekte Schneiderin

sucht. Nebenamt, Hausarbeiten an die Expedition dieser Zeitung unter D 22301 10. Febr. 1927.

### Mädchen

Suche für sofort geschäftsfähige, brauchbare Verkäuferin.

### Perfekte Schneiderin

sucht. Nebenamt, Hausarbeiten an die Expedition dieser Zeitung unter D 22301 10. Febr. 1927.

### Mädchen

Suche für sofort geschäftsfähige, brauchbare Verkäuferin.

### Perfekte Schneiderin

sucht. Nebenamt, Hausarbeiten an die Expedition dieser Zeitung unter D 22301 10. Febr. 1927.

### Unterrecht

Sucht Stellung in mittlerer Bedienstete, Halle oder Umgebung. Offizier u. B. 2300 an die Exp. d. Bl.

### Restauranter

Sucht Stellung in mittlerer Bedienstete, Halle oder Umgebung. Offizier u. B. 2300 an die Exp. d. Bl.

### Kleine Anmode

Sucht Stellung in mittlerer Bedienstete, Halle oder Umgebung. Offizier u. B. 2300 an die Exp. d. Bl.

### Pachtgesuche

Sucht Stellung in mittlerer Bedienstete, Halle oder Umgebung. Offizier u. B. 2300 an die Exp. d. Bl.

### Radioapparat

Sucht Stellung in mittlerer Bedienstete, Halle oder Umgebung. Offizier u. B. 2300 an die Exp. d. Bl.

### Radioapparat

Sucht Stellung in mittlerer Bedienstete, Halle oder Umgebung. Offizier u. B. 2300 an die Exp. d. Bl.

### Radioapparat

Sucht Stellung in mittlerer Bedienstete, Halle oder Umgebung. Offizier u. B. 2300 an die Exp. d. Bl.

### Radioapparat

Sucht Stellung in mittlerer Bedienstete, Halle oder Umgebung. Offizier u. B. 2300 an die Exp. d. Bl.

### Radioapparat

Sucht Stellung in mittlerer Bedienstete, Halle oder Umgebung. Offizier u. B. 2300 an die Exp. d. Bl.

### Radioapparat

Sucht Stellung in mittlerer Bedienstete, Halle oder Umgebung. Offizier u. B. 2300 an die Exp. d. Bl.

### Radioapparat

Sucht Stellung in mittlerer Bedienstete, Halle oder Umgebung. Offizier u. B. 2300 an die Exp. d. Bl.

### Radioapparat

Sucht Stellung in mittlerer Bedienstete, Halle oder Umgebung. Offizier u. B. 2300 an die Exp. d. Bl.

### Radioapparat

Sucht Stellung in mittlerer Bedienstete, Halle oder Umgebung. Offizier u. B. 2300 an die Exp. d. Bl.

### Radioapparat

Sucht Stellung in mittlerer Bedienstete, Halle oder Umgebung. Offizier u. B. 2300 an die Exp. d. Bl.

### Radioapparat

Sucht Stellung in mittlerer Bedienstete, Halle oder Umgebung. Offizier u. B. 2300 an die Exp. d. Bl.

### Radioapparat

Sucht Stellung in mittlerer Bedienstete, Halle oder Umgebung. Offizier u. B. 2300 an die Exp. d. Bl.

### Radioapparat

Sucht Stellung in mittlerer Bedienstete, Halle oder Umgebung. Offizier u. B. 2300 an die Exp. d. Bl.

### Radioapparat

Sucht Stellung in mittlerer Bedienstete, Halle oder Umgebung. Offizier u. B. 2300 an die Exp. d. Bl.

### Radioapparat

Sucht Stellung in mittlerer Bedienstete, Halle oder Umgebung. Offizier u. B. 2300 an die Exp. d. Bl.

### Radioapparat

Sucht Stellung in mittlerer Bedienstete, Halle oder Umgebung. Offizier u. B. 2300 an die Exp. d. Bl.

### Radioapparat

Sucht Stellung in mittlerer Bedienstete, Halle oder Umgebung. Offizier u. B. 2300 an die Exp. d. Bl.

### Radioapparat

Sucht Stellung in mittlerer Bedienstete, Halle oder Umgebung. Offizier u. B. 2300 an die Exp. d. Bl.

### Heiratagefuche

Sucht Stellung in mittlerer Bedienstete, Halle oder Umgebung. Offizier u. B. 2300 an die Exp. d. Bl.

### Heiratagefuche

Sucht Stellung in mittlerer Bedienstete, Halle oder Umgebung. Offizier u. B. 2300 an die Exp. d. Bl.

### Heiratagefuche

Sucht Stellung in mittlerer Bedienstete, Halle oder Umgebung. Offizier u. B. 2300 an die Exp. d. Bl.

### Heiratagefuche

Sucht Stellung in mittlerer Bedienstete, Halle oder Umgebung. Offizier u. B. 2300 an die Exp. d. Bl.

### Heiratagefuche

Sucht Stellung in mittlerer Bedienstete, Halle oder Umgebung. Offizier u. B. 2300 an die Exp. d. Bl.

### Heiratagefuche

Sucht Stellung in mittlerer Bedienstete, Halle oder Umgebung. Offizier u. B. 2300 an die Exp. d. Bl.

### Heiratagefuche

Sucht Stellung in mittlerer Bedienstete, Halle oder Umgebung. Offizier u. B. 2300 an die Exp. d. Bl.

### Heiratagefuche

Sucht Stellung in mittlerer Bedienstete, Halle oder Umgebung. Offizier u. B. 2300 an die Exp. d. Bl.

### Heiratagefuche

Sucht Stellung in mittlerer Bedienstete, Halle oder Umgebung. Offizier u. B. 2300 an die Exp. d. Bl.

### Heiratagefuche

Sucht Stellung in mittlerer Bedienstete, Halle oder Umgebung. Offizier u. B. 2300 an die Exp. d. Bl.

### Heiratagefuche

Sucht Stellung in mittlerer Bedienstete, Halle oder Umgebung. Offizier u. B. 2300 an die Exp. d. Bl.

### Heiratagefuche

Sucht Stellung in mittlerer Bedienstete, Halle oder Umgebung. Offizier u. B. 2300 an die Exp. d. Bl.

### Heiratagefuche

Sucht Stellung in mittlerer Bedienstete, Halle oder Umgebung. Offizier u. B. 2300 an die Exp. d. Bl.

### Heiratagefuche

Sucht Stellung in mittlerer Bedienstete, Halle oder Umgebung. Offizier u. B. 2300 an die Exp. d. Bl.

### Heiratagefuche

Sucht Stellung in mittlerer Bedienstete, Halle oder Umgebung. Offizier u. B. 2300 an die Exp. d. Bl.

### Heiratagefuche

Sucht Stellung in mittlerer Bedienstete, Halle oder Umgebung. Offizier u. B. 2300 an die Exp. d. Bl.

### Heiratagefuche

Sucht Stellung in mittlerer Bedienstete, Halle oder Umgebung. Offizier u. B. 2300 an die Exp. d. Bl.

### Heiratagefuche

Sucht Stellung in mittlerer Bedienstete, Halle oder Umgebung. Offizier u. B. 2300 an die Exp. d. Bl.

### Heiratagefuche

Sucht Stellung in mittlerer Bedienstete, Halle oder Umgebung. Offizier u. B. 2300 an die Exp. d. Bl.

### Heiratagefuche

Sucht Stellung in mittlerer Bedienstete, Halle oder Umgebung. Offizier u. B. 2300 an die Exp. d. Bl.

### Heiratagefuche

Sucht Stellung in mittlerer Bedienstete, Halle oder Umgebung. Offizier u. B. 2300 an die Exp. d. Bl.

### Heiratagefuche

Sucht Stellung in mittlerer Bedienstete, Halle oder Umgebung. Offizier u. B. 2300 an die Exp. d. Bl.



# Neues vom Tage

## Der „König der Ausbrecher“ vor Gericht

Der „König der Ausbrecher“, der Schmiedler George B. m., wurde gestern in Kroat in Ansehung zu zehn Jahren Gefängnis verurteilt. Dem nahm das Urteil lächelnd entgegen und erklärte auf die Frage des Vorsitzenden: „Solange es fall bleibt, werde ich meine Stelle nicht verlassen, wenn aber das Wort er erlangt, so nehme ich an, daß ich es tun werde.“ Die Verhandlung war sehr kurz. Dem gab alle seine Beweisen ruhig zu und verließ er nur, er habe niemals einem anständigen Menschen untreu getan.

Alle, die er beschuldigt habe, seien selbst Schmiedler gewesen, aber „keinesfalls fangehaltene“ Schmiedler. Sie hätten Steuern bezahlt und sich dadurch das Recht erworben, andere Menschen zu begeben. Dem hat sich eine Philosophie des Bewußtseins angeschlossen, die bei den Behörden Bestialität und auch die Richter zum Nachdenken brachte. Er ließ sich eine freundschaftliche Diskussion über die französischen Dialekte mit dem Vorsitzenden des Gerichts ein. Als die meisten der Richter erklärten, er sei ein so netter Mensch gewesen, daß ihm niemand etwas abhandeln konnte, lächelte Dem selbstzufrieden. Der Vorsitzende erwähnte, daß Dem mehr als siebenzig Jahre Gefängnis abzuliegen hätte, wenn er nicht immer ausgetrieben wäre.

## Unheil durch eine offene Aftelklür.

Durch eine offene Aftelklür wurde am Mittwoch der Magdeburger-Berliner D-Zug und ein Berliner Vorzug von einem schweren Unfall betroffen. Als die beiden Züge kurz hinter dem Bahnhof Jendow-Mitte aneinander vorbeischnitten, sprengte eine offene Aftelklür des Vorzuges den D-Zug, wobei unter lautem Krachen die Fensterhaken mehrere Wagen zertrümmert wurden. Die offene Aftelklür wurde losgerissen und richtete aus dem Vorzug großen Schaden an. Vier Personen wurden durch Glasplitter leicht verletzt. Mehrere andere Personen erlitten leichte Verwundungen. — Der noch zu abgearbeitete Unfall sollte jedem eine Mahnung sein bei Eisenbahnfahrten usw. ja recht vorsichtig zu sein, denn man gefährdet nicht nur sein eigenes, sondern auch das Leben seiner Mitreisenden.

## Riesenbrand in Schneidemühl.

Am Mittwoch Mittag brach in Schneidemühl in der südlichen Parade in der Mittelstraße Feuer aus, das schnell die ganze Parade ergriff und sie fast sofort niederlegte. In der Parade waren das städtische Arbeitsamt, das städtische Wohnungsamts und das städtische Miet-eintungsamt untergebracht. Die Bureau-eintritte und ein Teil der Aktien sind ein Raub der Flammen geworden, nur das Wohn-gesamtsamt, dem ein feuerfester Gehlsatz zur Verfügung steht, hat seine wichtigsten Akten und Papiere, insbesondere die Dringlichkeits- und Vorkundenslisten, sich erhalten können. Für den Arbeitsnachweis und für das Miet-eintungsamt müssen neue Akten und Gehlsatz-vorgänge angefertigt werden. Der Brand-schaden ist durch Verfüllung der bei Wohnungs-einsturzung in vollem Umfang gedeckt. Es wird Brandstiftung durch einen Erwerbslosen vermutet.

## Beim Eislauf niedergeschossen.

Nach einer Meldung aus Stettin gerieten in Biederitz im Kreise Aldermünde beim Eislauf auf dem See zwei 16- und 18 Jahre alte Jungen in Streit, in dessen Verlauf ein 18jähriger Besucher John aus Wartin den 16jährigen Leon Gilbert aus Biederitz durch einen Schuß niederstieß.

# Der falsche Kaiser-Enkel entlarvt.

Ein 22jähriger Arbeiter aus Ostland. — Der „Prinz“ als Puppengießer. — Noch nicht verhaftet.

Der Schmiedler, der, wie wir feierlich meldeten, unter dem Namen eines Barons von Kruff, dem Intendant eines preussischen Prinzen, in Göttingen, Weimar und Erfurt sich als Enkel des Kaisers ausgegeben hat, ist, wie durch Nachforschungen festgestellt wurde, ein zwanzigjähriger Arbeiter namens Harry Domala, geboren in Göttingen in Ostland. Seine Eltern sind schon lange tot. Sein Vater gehörte der Diplomatie an.

Der Junge verwechselte schon früh, lernte auch nichts auf der Schule, kam zunächst in die Wanderschaft, brachte es aber auch hier nicht weiter. Immerhin kannte er vom Elternhause her gute Umgangsformen, und diese nützte er vielfach zu Schwindeln aus. Der Berliner Kriminalpolizei ist er kein Unbekannter mehr. 1924 trat er bereits in Berlin mit Erfolg als „Schwaller“ des Kaiserlichen Roten Kreuzes auf. Er fälschte Stempel und Briefbogen dieser Organisation, veranstaltete Sammlungen und verhandelt mit der Beute. Dann wurde er aber verhaftet und bestrast. Nach seiner Entlassung tauchte er bereits in Berlin in einem Hotel als „Prinz“

## Gilbert wurde im bedenklichen Zustande in das Krankenhaus nach Stettin gebracht.

## Abschluß der Eckener-Spende.

Bisher 2,6 Millionen. Wie wir erfahren, wird im Laufe des Januar voraussichtlich die Abschlußrechnung des Kuratoriums der Zeppelin-Eckener-Spende abgeschlossen werden, in der das endgültige Ergebnis der Sammlungen festgelegt werden wird. Seit den letzten Veröffentlichungen sind noch weitere Beträge aus den verschiedenen Teilen des Reiches eingelaufen, so daß die Sammlung bis jetzt 2,6 Millionen Mark ergeben hat. Dabei ist zu berücksichtigen, daß einige große Bezirke, namentlich Westdeutschlands, noch nicht abgerechnet haben, und daß von dort aus der Eingang weiterer Beträge noch zu erwarten ist. Dem Staatskommissar, dem die Aufsicht über die Sammlung zusteht, ist fortlaufend alle 14 Tage Bericht erstattet worden.

## Im „Kleinen Belt“ hebt sich der Meeresspiegel.

Am Kleinen Belt hat sich der Meeresspiegel während weniger Jahre um einen Meter erhöht. Bei Messungen, die erst vor ein paar Jahren bei Sondre Siendron vorgenommen wurden, wurde die geringste Tiefe auf 9,5 Meter festgestellt, während bei den jetzt vorgenommenen neuen Messungen an derselben Stelle die geringste Tiefe nur noch 8,5 Meter betrug. Nach Ansicht der Fachleute ist die Erklärung hierfür nur darin zu finden, daß sich der Meeresspiegel innerhalb weniger Jahre um einen Meter gehoben hat.

## Einsturz eines Hochfossenneubaus.

Sechs Arbeiter tot. In einem Eisen- und Schmiedewerk in Pont-à-Mousson war eine Partierfirma mit dem Bau eines Sockelens beschäftigt. Als man drei Betonpfeiler von 1,20 Meter Dicke und 25 Meter Höhe mit einer Plattform verbinden wollte, stürzte die Plattform ein und tötete 30 Arbeiter mit in die Tiefe. Sechs waren sofort tot. Die Ursache des Unglücks ist noch nicht bekannt.

von Preußen, in einem anderen als Baron Korff, in einem dritten als Prinz von Lieben auf. Überall blieb er nur eine Nacht. In Potsdam und Berlin presste er einige Gefällige um Geldbeträge. In Heidelberg tauchte er dann wieder auf, und zwar als Prinz von Lieben, Leutnant vom 4. Reiterregiment in Potsdam. Dort wollte er angeblich seinen Bruder in einer vornehmen Studentenverbindungsunterbreitung.

Hier ereignete sich ein amüsantes Intermezzo. Die Studenten, die er anpumpte, wurden misstrauisch. Sie beschloßen, ihn auf die Probe zu stellen. Sie luden ihn in die Kneipe ein und hofften, daß er sich im „Suffi“ verhalten würde, wenn er nicht „sch“ sei. Aber Domela konnte noch so betrunken sein — verhalten hat er sich nicht.

Auch seine Wirtn bestätigte, daß er sich immer gleich biele, wenn er auch schwerbetrunken nach Hause kam. Vor seiner Entlassung floh er aus der Redaktions.

Jetzt fahndet nun auch die Berliner Kriminalpolizei nach ihm, da er auch in Berlin ein Schuldbote zu begleichen hat.

## Ein Auto vom Schnellzug zermalmt.

Am Bahnübergang von Caestirte bei Diezmünden in Belgien fuhr gestern morgen ein mit vier Damen besetztes Auto im Nebel auf einen Schnellzug, wobei das Auto völlig zerstört und die vier Passagiere getötet wurden. Der Chauffeur erlitt lebensgefährliche Verletzungen.

## Charlie Chaplin läßt sich in Paris scheiden.

Nach den letzten vorliegenden Nachrichten aus Los Angeles wird die Scheidung Charlie Chaplins nach der Beendigung des Filmes „Der Jiltus“ im Monat Januar stattfinden. Zu dieser Zeit werden Chaplin und seine Frau in Paris eintreffen, wo die Scheidung einleitet ist. Frau Chaplin ist mit ihren beiden Kindern in Honolulu. Die Scheidungsverhandlungen beginnen im Januar in Paris.

## Hochwasserkatastrophe in den Malakischen Staaten.

Nach Meldungen aus Singapur sind in den Malakischen Staaten durch anhaltende Regenfälle große Überschwemmungen verursacht worden. Der Eisenbahnbetrieb ist eingestellt, während der Telefon- und Telegraphenverkehr starken Störungen ausgesetzt ist. Auf den Gemeinplantagen und in den Jantagerorten im West ist die Ernte fast gänzlich verloren. Der angestrebte Schaden ist bedeutend. Der Verlust an Menschenleben ist noch nicht bekannt, soll aber beträchtlich sein.

## In einer Suizidgrube lebendig begraben.

In der Nähe von Branningham auf Südländ besetzte ein Arbeiter, das eine Fallgrube, die er hatte graben lassen, um Früchte zu fangen, zu sammengebrochen war. Beim Wieder-ausgraben fand man in der Grube die Leichen eines jungen Leute, die vor einiger Zeit aus der oberirdischen Wohnung verschwunden waren, und wie die Nachforschungen ergeben haben, längere Zeit in dieser Grube gehaust hatten. Die Grube ist wahrscheinlich später zusammengebrochen, wobei die beiden jungen Leute unter der Erde massen den Tod gefunden haben.

## Rainer Maria Rilke gestorben.

Der Dichter Rainer Maria Rilke ist gestern in Montreux gestorben. Rilke wurde am 4. Dezember 1875 in Raasd geboren. Er zählt zu den Mitbegründern der neuen Dichtung. In den Jahren 1905 bis 1907 weilte er als Sekretär des französischen Bildhauers Rodin in Paris. Später war Rilke meist auf Reisen.

## Ein Grabstein aus 40 Kilogramm Gold.

Die Beerdigung des jüdischen Ministerpräsidenten Pajisch war, wie aus Belgien berichtet wird, ein nationaler Trauertag. Ein Patriarch nahm aus Mitleid von sechs Millionen und jedwede Geistlichen die Leidenzeremonien. Im ganzen nahmen gegen hunderttausend Personen am Trauertag teil. Der König hatte einen schönen Silbergrabstein gestiftet, während die tabuläre Beerdigung ein goldener Grabstein aus dem Gewicht von 40 Kilogramm reinen Goldes durch Parlamentsmitglieder getragen ließ. Dieser goldene Grabstein war an der Höhe 1,40 Meter hoch und 75 Zentimeter breit. Zum Fördern der anderen Kränze mußten 312 Kranzträger und vier LKW automobile in Anspruch genommen werden.

## 60000 Mark Juwelen ohne Eigentümer.

Vor drei Jahren wurde auf einem Londoner Bahnhof ein Paket zur Aufbewahrung gegeben, das jetzt nach Ablauf der Aufbewahrungsfrist geöffnet wurde. Man fand darin gestohlene Juwelen im Werte von 60000 Mark. Die Polizei hat sich bisher vergebens bemüht, den Eigentümer des Paketes zu ermitteln.

Der feste Korb als öffentliche Vergewaltigung. Einem weiblichen Mädchen wurde es in der Hauptstadt eines schwedischen Kantons sehr großes Aufsehen erregt, daß in einer Straßenbahn der Schwedische König von Luulunde, Gern und Preußen, der sich in einem öffentlichen und demofrautiv ausließ, „weil in dem selben Wagen eine Frau mit „sehr kurzen“ Rock ...

Ein weiblicher Gerbermeister. Nach einer Meldung aus Wien hat sich in Grieskirchen ein Kräutler Gehraud, das vor einigen Tagen in Ung seine Meierprüfung mit bestem Erfolge abgelegt hat, als erster weiblicher Gerbermeister von Österreich niedergelassen.

Ein deutscher Betrüger in Italien verhaftet. Wie „Melagoro“ aus Genua meldet, wurde in Nervi in einem Hotel ein deutscher Staatsangehöriger namens Sam Sander verhaftet, dem verschiedene Betrügerstücke und Diebstähle zur Last gelegt wurden. Man fand bei ihm Diamanten und Schmuckstücke im Werte von einer halben Million Lire. Sander erklärt, daß diese Gegenstände seiner Frau gehören und er unschuldig ist.

Kunststoffe und Sprengstoff aus Müll. Wie die Berliner Morgenblätter mitteilen, ist es dem Diplomingenieur Gerion gelungen, daß dem mechanischen Abtrennung der Zellulosefasern aus dem Müll bereits längere Zeit betrieben wird, den neu gewonnenen Rohstoff, die sogenannte „Müllwolle“ in brauchbare Kunststoffe und Sprengstoffe umzuwandeln.

Schwerer Unfall bei einer englischen Feuerweh. Auf dem Weg zum Brandplatz ist in Stadt-pone eine mit höchster Geschwindigkeit fahrende Automobil beim Parkieren einer Straße in Göttingen gekommen. Es wurde durch das Hindernis gestoppt und stürzte auf einen ungefähr 10 Meter tiefer liegenden Straßengraben. Zwei mit-fahrende Feuerwehrleute wurden getötet, einer schwer verletzt.

Unwetter in Südtalien. Nach der „Tribuna“ herrscht in ganz Süditalien schweres Unwetter. In Calabrien liegt der Schnee auf den Bergen mehrere Meter hoch. In Toskana sind durch die Schneeschmelze mehrere Flüsse über die Ufer getreten und haben die Felder überflutet.

ließ die Blide über die Fensterreihen gleiten. Nun erkannte sie den Mann. Es war Wegener. Das hatte sie zwar nicht vermutet, daß er selbst kommen würde, aber es war vielleicht besser so, wenn auch schmerzlicher.

Rühi und gelassen empfangt sie ihn. Nun lassen sie sich gegenüber, sitzen in demselben Zimmer, in dem sie an seinem Geburtstage gesessen hatten und das schon — war es ein Zufall oder nicht? — auf den gleichen Flächen wie damals.

Von draußen stieß immer härter die Dämmerung herein. Trübe und grau wie der Wintertag draußen sah es um die Herzen der beiden Menschen hier drinnen aus. Trug der Wärme im Zimmer hätte Lu ein leichtes Frösteln empfunden. „Wie ein Herbstzimmer“, dachte sie. Wegener erkannte sich. „Alles war bei mir“, sagte er laut.

„Ich bin davon unterrichtet“, antwortete Lu tonlos, „du müßt mir selbst die Antwort bringen.“ „Ja, es muß Klarheit zwischen uns werden, und da darf kein Fremder sich einmischen.“ „Ja, Klarheit ...“ wiederholte Lu, und ihre Stimme klang, als wollte sie nachlassen. Hatte sie noch nicht Klarheit genug?

Wegener ergriff wieder das Wort. „Was wir im Scherz und als harmloses Spiel begonnen, hat wider unseren Willen zu Verdingungen geführt. Wer vermochte das im voraus zu sehen. Aber wir dürfen es nicht in dieser Weise weitergehen lassen. Es ist unsere Pflicht, das wieder gut zu machen, was wir in einer übermütigen Stunde gefehlt; je eher, desto besser, eher es zu spät ist.“ Er hatte die letzte Worte nicht abgebrochen, sondern gedrungen, auf Lu trafen sie wie Pfeerschüsse. „Es ist zu spät, ich schon auf zu spät.“ Hilferufen ihre Lippen. Doch Wegener verstand die letzten Worte nicht. Lu schüttelte die augenblickliche Bewegung ab und sagte leise: „Wir wollen

es kurz machen, Berner. Wir müssen uns trennen.“

Wegener atmete befreit auf. Lu hatte das eine Wort, das ihm nicht über die Lippen gewollt hatte, selbst ausgesprochen. Erleichter sagte er: „Ich danke dir, daß du mir auf diesem Wege entgegenkommst. Ich will also so bald wie möglich die Scheidung in die Wege leiten. Ich bedarf allerdings dazu der Einwilligung deinerseits und der Rückgabe des Vertrages. Diese zu erteilen, kam ich hierher.“

Lu hatte den Vertrag zur Hand und reichte ihn Wegener hin. „Ich gebe hiermit die Einwilligung zur Trennung.“ Sie sagte es in einem so eisigen Tone, daß Wegener fassungslos wurde. Ihre Augen waren bis zum Herabhängen gespannt. Sie vermochte es nicht, ihm noch länger gegenüberzutreten. Sie erhob sich, freute Wegener mit abgewandtem Gesicht die Rechte entgegen und sagte: „Ich wünsche Ihnen alles Gute auf Ihrem ferneren Lebenswege, mögen Sie das Glück finden.“

Wegener verbeugte sich kurz. „Ich danke Ihnen. Sie werden mit gestatten, Ihnen die letzten Wünsche auszusprechen.“ Wie fast und herzlich dieses Sie zwischen zwei Menschen klang, die so lange Zeit nichts anderes als das vertraute Du gebraucht hatten.

„Ich möchte Sie ferner bitten, sich meiner Freundschaft zu erinnern, wenn Sie in irgendeiner Angelegenheit eines Rates oder einer Hilfe bedürfen.“ Die ganze Bitterkeit ihrer trübsten Stunden durchstuzte Lu auf einmal wieder. Ihre Worte veränderten er und wollte sie beifüg mit seiner Freundschaft absprechen. Empfang er denn nicht einmal die Kränzung, die darin lag.

„Ich danke Ihnen, Herr Doktor, ich werde von Ihrem freundlichen Anerbieten wohl kaum Gebrauch machen können. Ich werde Demnach sehr bald verziehen ... Leben Sie wohl“, sagte

Lu mit tönenerfüllter Stimme, indem sie unerwartet zum Fenster hinaus in die fallende Dämmerung sah.

„Leben Sie wohl, Lu, und wenn Sie können — verzeihen Sie mir“, bat der Mann leise. „Ich verzeihe“, wollte sie sagen, aber es war nur ein Schluchzen, das sich aus ihrer Kehle rang. Erschüttert beugte sich Wegener über ihre Hände und küßte sie.

Die Bewegung kam über ihn, ohne daß er es wollte. Er wendete sich zum Gehen. Da schlug Lu die Hände vors Gesicht und sank in schluchzenden Schluchzen auf dem Divan zusammen.

Wegener wollte es nicht sehen und sah es doch. Er wollte es nicht rechnen und hörte es doch. Er wollte gehen und ging doch nicht. Laufend ging er, unerschütterliche Füße zogen ihn zurück zu ihr. Er mußte nicht, wie es kam, daß er plötzlich vor ihr kniete, die Hände von dem tränenerfüllten Gesicht löste und einen einzigen verzeihenden Blick aus ihren Augen zu sich heraufschickte. „Verzeihe — Lu — verzeihe mir!“ bat er immer wieder mit bebender Stimme.

Langsam hoben sich ihre Lider. Ihr Blick senkte sich in den seinen. Die Hände löste sie lang aus seiner Umklammerung. Leise, wie man sich kind-freudig, strich sie ihm immer wieder über das Haar, beugte sich über ihn und küßte seine heiße Stirn.

„Ich verzeihe dir, Berner. Meine Liebe hat das Ihre nicht gefehlt; sie wäre ja keine Liebe gewesen, hätte sie es getan. Aber sie will dein Glück — Werde glücklich, Berner!“ „Hörst du, Lu, höre auf!“ bat Wegener erschüttert, denn sonst ... Er dachte, die Stimme wollte ihm nicht mehr gehorchen. „Denn sonst?“ „Werner?“ „Denn sonst wird mich das Bismarckwort verfolgen alle Tage hindurch: Die Liebe häret immer auf! — Deine Liebe ...“

„Sie hört immer auf!“ wiederholte Lu tonlos, und ihre Blide gingen in weite Ferne.

Da rief sich der am Boden knieende Mann empor und hegte hinaus wie von Furien gejagt.

Wegener war frei. Trotzdem wollte die rechte Freude darüber nicht über ihn kommen. Eine unbestimmte Schwermüdigkeit lag ihm in den Gliedern, die ihn nicht einmal mit rechter Freude zum Arbeiten kommen ließ.

Rehe Stunde, die sie ihm gestattete, brachte er bei Elntra zu. Die müde den letzten, die in seinem Innern frag, nicht beizuhalten. Die Erinnerung an Lu klag in solchen Stunden in ihm heraus. Ein hübscher Schatten, ein irrender Lichtreflex an den Wänden, ein unbedeutend hingeworfenes Wort genigten, um die Geister der Vergangenheit heraufzubeschwören.

Eintra hatte die Klarheit, daß Wegener frei wäre, damals ohne sonderliche Anteilnahme angenommen. Aber wie man etwas Stillstehendes hinimmelt. Nicht einmal eine Neuerung der Freude hatte sie fundgegeben. Wegener war sehr davon enttäuscht.

Er hatte froh die Scheidung auf Grund des vorliegenden Vertrages in die Wege geleitet, der Termin dazu war jedoch noch nicht festgesetzt. Obwohl er Verständnis dafür hatte, daß am Gericht mehr und wichtiger Arbeiten der Erledigung harren, als jene Entscheidung, wurde ihm doch die Wartigkeit geradezu unerträglich. Er konnte keine Ruhe finden, er nicht der Last, den dieser ungeliebten Verbindung erdulden zu müssen war. — (Fortf. folgt.)

**Ritter-Kaffee**  
täglich frisch in unbedingtester Qualität  
Versand nach auswärts portofrei.  
Otto Noack i. d. Georg Ritter, Gr. Steinstraße 28



Ganz plötzlich und unerwartet verschied am 26. Dez. der Mitinhaber und Verleger der Zeitler Neuesten Nachrichten

**Herr Reinhold Jabelt**  
d. J.

Der Verstorbene, der erst im Alter von 36 Jahren stand, war bei seinen Berufsgenossen wegen seiner aufrichtigen Persönlichkeit und seiner von Idealismus getragenen Berufsauffassung hochgeschätzt und geehrt. Alle, die ihn gekannt haben, werden seinen frühen Tod auf das tiefste bedauern. Wir werden den Verstorbenen, der seit langem ein treues Mitglied unserer Organisation gewesen war, in ehrender Erinnerung behalten.

**Verein**  
**Deutscher Zeitungsverleger**  
Kreis Mitteldeutschland  
R. Weber Dr. Bätz  
Vorstandender Generalsekretär

**Gottesdienst-Anzeigen.**  
Freitag, den 31. Dezember 1926.  
Glocken.

**Dona:**  
Abends 6 Uhr: Pastor Wittke.  
Im Anschluss Besuche u. Feiern d. heil. Abendmahls  
**Stadt:**  
Abends 6 Uhr: Jahresabschlussfeier.  
Pastor Angermann.  
Im Anschluss Besuche u. Feiern d. heil. Abendmahls  
**Altensburg:**  
Abends 6 Uhr: Jahresabschlussfeier. Pastor Krahenstein.  
(Wiedererte am Eingang.)  
**Neumarkt:**  
Abends 6 Uhr: Jahresabschlussfeier. P. Voit.  
**Rößen:**  
Donnerstag, den 30. Dezbr.: Liebung Kirchengesangs.  
Freitag, den 31. Dezbr. Nachm. 5 Uhr: Stiefel-Feier.  
**Niederbarna:**  
Abends 6 Uhr: Gottesdienst.  
**Sonabend, den 1. Januar 1927.**  
Neujahr.

**Dona:**  
Gesammelt wird eine Kollekte für einen Kapellenbau in Heiligenstadt.  
Vorm. 10 Uhr: Superintendent D. Bithorn.  
**Stadt:**  
Vorm. 10 Uhr: Pastor Riem.  
Im Anschluss Besuche und Feiern des heiligen Abendmahls.  
**Altensburg:**  
Vorm. 10 Uhr: Pastor Krahenstein.  
**Neumarkt:**  
Vorm. 10 Uhr: Pastor Voit.  
**Neudöhlen:**  
Vorm. 8 Uhr: Pastor Krahenstein.  
**Rößen:**  
Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst.  
Vorm. 11.15 Uhr: Kindergottesdienst.  
**Rößen:**  
Nachm. 1.30 Uhr: Pastor Voit.  
**Niederbarna:** Vorm. 8 Uhr: Gottesdienst.  
**Oberbarna:** Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst.  
**Sonntag, den 2. Januar 1927.**

**Dona:**  
Vorm. 10 Uhr: Pastor Wittke.  
Donnerstag, abends 7/8 Uhr: Bibelstunde in der Herberge zur Heimat. Pastor Wittke.  
**Jungfrauenverein des Vaterländischen Frauenvereins (St. Martinstr. 1)**  
Sonntag, abends 8 Uhr: Versammlung.  
**Christliche Gemeinschaft (l. d. S.)**  
Herberge zur Heimat (Eing. Braubausstraße)  
Mittwoch, abends 8 Uhr: Bibelbesprechende Gesellschaft: Geöffnet wie bisher.  
**Stadt:**  
Vorm. 10 Uhr: Pastor Meiske.  
Im Anschluss Besuche und Feiern des heiligen Abendmahls.  
Donnerstag, abends 8 Uhr: Bibelstunde, Breitenstraße 18. — Pastor Angermann.  
**Evang. Männer- und Jugendverein.**  
Sonntag, abends 8 Uhr: Versammlung.  
Freitag, abends 8 Uhr: Bibelstunde an der Geisel 5.  
**Evang. Mädchenbund St. Margi.**  
Dienstag abends fällt das Singen aus.  
Mittwoch, abends 8 Uhr: Versammlung an der Geisel 5. — Pastor Riem.  
**Ev. Frauenhilfe St. Margi.**  
Donnerstag, nachmittag 4 Uhr im Pfarrhaus Breitenstraße 18.  
**Altensburg:**  
Vorm. 10 Uhr: Pastor Krahenstein.  
Dienstag, abends 8 Uhr: Versammlung der konfirmierten Mädchen, Karlstraße 4.  
**Neumarkt:**  
Vorm. 10 Uhr: Pastor Voit.

Im Anschluss Besuche und heiliges Abendmahl.  
Mittwoch, abends 7 Uhr: Elternabend des Kindergottesdienstes St. Thomae i. Stranbischlösschen.  
**Rößen:**  
Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst.  
Mittwoch, abends 8 Uhr: Bibelstunde. (Erziehungs-Schule.)  
Donnerstag, abends 7.30 Uhr: Baum Kirchengesangs.  
**Niederbarna:** Vorm. 8 Uhr: Gottesdienst.  
**Niederbarna:** Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst.  
**Christliche Versammlung Blankenstraße 1.**  
Sonntag, abends 8 Uhr: Conventionsversammlung.  
Donnerstag, abends 8 Uhr: Bibelstunde.

**6-7-Zimmerwohnung**  
mit reichlichem Zubehör, in guter Lage, ohne Saunbad, per sofort gesucht. Anzeigeb. unter N. 3. 60 an Invalidenten-Zeitg.

**Lichtspiel-Palast „Sonne“**

Heute! Donnerstag. Heute!  
Nach der „schönen blauen Donau“ Feinste 2. Erfolgsfilm des Deutschen Lichtspiel-Syndikats.

In den Hauptrollen:  
**Harry Liedtke. Hil Dagover. E. Verebey.**



**Gesangs-einfügen zum Film:**  
Ich sende die Wellen heut Sie sollen dich grüßen  
Ich streue in Demut sie Als Liebespfand dir  
Es singen leise die Wellen Ich will es allen verheimlichen  
Doch wissen so ich du allein Mein Herz gehört nur dein.

Wie in einem überschwenglichen Märchen führt uns eine über-schäumende Lebensfreude entgegen, entrückt uns sonntiger Humor für einige Stunden dem Alltagsgetriebe.  
Wer von Dingen einmal recht froh sein will, dem sei dieses Lustmärchen ver-schrieben.  
Außerdem ein reiches Programm.

Nach dem Lustspiel von Gustav Mojer.  
Anfang 5.30 Uhr und 8 Uhr. Sonn- und Feiertags 4 Uhr.  
Neujahr u. Sonntag den 2. Januar: Jugendvorstellung „Er“ Harold Lloyd als Matrole. Großfilm in 5 Akten

**UNION-THEATER.**

Freitag - Montag  
**12 Akte Das große Sensations-Programm 12 Akte**  
Luciano Albertini in  
**menschenleben in Gefahr!**  
Ein Film größter Sensationen und unerörterter Spannung.  
**Douglas Mac Gean: Das große Abenteuer!**  
Eine Liebesgeschichte zu Wasser, zu Lande und in der Luft.

**Stadt-Café**  
Morgen, den 31. Dezember  
**Gr. Silvester-Feier.**  
Ab 8 Uhr: Stimmungsmusik.  
Tischbestellungen noch erbeten bis 6 Uhr abends.

**Sprechapparate** vom Guten das Beste  
**Ultraphon VOX**  
und andere, auch auf Teilzahlung Schallplatten aller Systeme reiche Auswahl.  
**Piano-Ritter**  
Halle  
Leipziger Str. 73

**Kammer-Lichtspiele**  
Wir verlängern den mit großem Beifall aufgenommenen Film:  
**Brandstifter Europas**  
Das herauswühlende Spiel von !! Epinone, Liebe und Hochverrat !!  
Der Film des größten Erfolges!  
Dazu:  
**Ein tolles Lustspiel!**  
in 2 Akten und das übrige Programm.  
Kassenöffnung 6 Uhr, Anfang 7/7 und 7/8 Uhr  
Sonntag: Kassenöffnung 4 Uhr, Anf. 7/8 Uhr

**Kauft direkt von der Fabrik Ihr (part ein Vermögen Auf Teilzahlung.**  
Metallbetten . . . . . von Mk. 27.— an  
Holzbetten . . . . . von Mk. 25.— an  
Auflegematratzen . . . von Mk. 12.— an  
Stahlfedermatratzen . . von Mk. 12.— an  
Chaiselongues . . . . . von Mk. 35.— an  
Federbetten . . . . . von Mk. 27.— an  
Kleiderkränke, weißlitz. von Mk. 65.— an  
Aufleges. u. Stahlfedermatratzen nach Maß 3 Hufe, Stühle u. dergl. bei 1 Mk. Anzahl u. wöchentl. 5 Mk. Abzahl. 10 Mk. Anzahl d. Barz. Rücken, alle Farben.  
Komplette Schlafzimmer, spottbillig.  
Fabriklager:  
Bar Neumarkt 22. Vertreter: E. Gräß

**Zum Silvester!**  
ff. Pfann- und Gyrighuchen  
Otto Jentsch, Delgrube 41

**Sport = Jacken und Westen**  
für Damen, Herren und Kinder  
praktisch für Beruf, Straße und Haus  
in reichster Formen- und Farben-Auswahl bei  
**H. Schnee Nachf.**  
H. und F. Ebermann  
Halle a. S. - Gr. Steinstraße 84.

**Teichers Möbelhaus**  
Halle a. S., Gr. Steinstr. 82' (Kein Laden)  
offertiert ganze Ausstattung ungen, wie Einzelmöbel preiswert  
Beamte erhalten Zahlungsvereinfachung zu Kassapreisen.

**Fr. Zwickert, Halle a. G.**  
empfiehlt ab Sonnabend, den 1. Januar 1927 große Transporte direkt importierter belgischer, schwedischer und Geeländer Pferde äußerst preiswert.  
Fernruf 22 921.

**Ratskeller Merseburg.**  
Freitag, den 31. Dezember, von abends 8 Uhr ab  
**Silvesterfeier.**  
Um der Feiern den privaten Charakter zu erhalten, kann die Teilnahme nur nach vorher. Tischbestellung erfolgen.  
Neujahr von 11-1 Uhr Fröhlichoppenkonzert.  
Nachmittags ab 5 Uhr Unterhaltungsmusik  
Otto Kießer.

**Sylvesterpunsch**  
Liköre Weinbrand  
Rum Arrak  
Weißwein Rotwein  
1a Rotwein vom Faß  
in altbekannter Güte empfiehlt  
**Bernhard Delbischner**  
Ruf 374 Ruf 374

**Eine parkende Anzeige tut Wunder!**  
Darum inserieren Sie im **Merseburger Tageblatt**  
Geschäftsstelle: Hälterstr. 4  
Filiale: Gotthardstr. 38  
Telephon 100/101

**Schalk**  
Schmelz  
Kocher u. Kaffee-  
Schalk  
Delgrube 11

**Molkereibutter.**  
Dabei wöchentlich 30-50 Pfd. feinste Molkereibutter in 1/2 Pfd.-Stücken dauernd abzugeben.  
**Molkerei Frankenhäuser.**  
Die neuen  
**Telefunken-**  
Hochleistungsrohren  
jenseit am Lager.

**Radio-Keller**  
Dere Breitenstraße 8  
**Pianos**  
Pergina u. a.  
Sprechapparate  
Lüders, Halle.  
Mittelstraße 9 10  
Alt. Handl. a. Blase.

**Möbl. Zimmer**  
oder Schlafstube sofort gesucht. Off. un. N. 57 an die Filiale des Blattes.  
**Schlafstelle**  
mit voller Kost frei  
Merseburg, Neumarkt 22.  
**12 000 RM.**  
in zwei Teilen oder im ganzen gegen erfindliche Hypothek aus Privatband sofort auszugeben durch **Albert Franke, Merseburg, Delgrube 11, Fern 635.**

**Wohn- oder Geschäftshaus.**  
Landwirtschaft, Fabrik, Villa, Gasthaus od. Baugelände. Sof. Bestenangeboten an H. Meike, Bremen, Höllestraße 30.  
Wer erstellt **Nachunterricht** einen Sekundarlehre gegen gute Bezüge? Off. Angebote unter N. 56 an die Expedition d. Bl.

**Überläufer**  
**Uelshirrführer**  
in die Landwirtschaft ge-  
sucht. **H. Küniger,**  
Pörsitz, Tübingen.  
**Ein Hausmädchen**  
vom Lande, in allen Be-  
weisen erziehen bei gutem Lohn gesucht. Zu erfragen un. 454 26 im Tageblatt

**Kaufmännischen Lehrling**  
mit guter Schulbildung stellt ein  
**H. A. Blankenburg, Kom.-Gel.,**  
Papierverarbeitungswerk.